

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.4.2021

100. Jahrgang | Nr. 17

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Gemeinde Riehen: Jahresrechnung mit Überschuss von 1,3 Millionen Franken

SEITE 2

Markt: Schlendern, einkaufen und dazulernen am «Naturmät light»

SEITE 3

Volleyball: Bundesliga-Meistertitel und weiterer Ruhm für Maja Storck

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

ÖKOLOGIE Der Kanton Basel-Stadt setzt Bundesvorgaben einheitlich für Basel, Riehen und Bettingen um

Kein Einsatz von Düngemitteln neben Gewässern

Die neuen kantonalen Bestimmungen betreffend Gewässerraum wirken sich auf künftige Bauvorhaben und die Bewirtschaftung der Landwirtschaft aus.

NATHALIE REICHEL

Bäche, Teiche und Weiher sind nicht nur beliebte Erholungsgebiete für den Menschen, sondern erfüllen darüber hinaus eine ganze Reihe an essenziellen ökologischen Funktionen und sorgen für mehr Biodiversität. Sie schützen aber auch vor Schäden durch Hochwasser oder ermöglichen eine praktische Nutzung, wie das etwa bei der Schifffahrt oder den Flusskraftwerken der Fall ist.

Aus diesem Grund sollen Gewässer künftig mehr Platz erhalten und vor Bebauung oder schädlichen Stoffen geschützt werden. Der Kanton Basel-Stadt legt diesen Platz, den sogenannten Gewässerraum, im Auftrag des Bundes in einem Nutzungsplan deswegen neu und verbindlich fest. Die dazugehörigen Planungsunterlagen liegen seit dem 19. April und noch bis zum 25. Mai im Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) öffentlich auf und können auch online eingesehen werden.

Beim Gewässerraum handelt es sich um jenen Raum, den ein Gewässer natürlicherweise benötigt. Wichtig ist dabei zu beachten, dass er nicht nur die Wasserfläche an sich umfasst, sondern auch das Ufer. «Das Übergangselement vom Wasser zum Land leistet einen wichtigen Beitrag für die



Der Mühlebach (Neuer Teich) gehört zu den künstlichen Gewässern mit ökologischer Bedeutung und fliesst durch ein Naturschutzgebiet; der Immenbach hingegen auch durchs Siedlungsgebiet, hier durch die Wettsteinanlage.

Biodiversität», erklärt Luigi Poppa, Projektleiter Städtebau und Architektur beim BVD.

Der Nutzungsplan hat erstens ein grundsätzliches Bauverbot in den Gewässerräumen zur Folge. Aufgrund des Bestandsschutzes gilt dies allerdings nur für jene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die künftig bauliche Absichten haben; darunter zählt auch schon die Errichtung einer Betonmauer. Weiterhin gebaut werden dürfen hingegen Anlagen, die standortgebunden sind und im Interesse der Öffentlichkeit liegen – zum Beispiel Fuss- und Wanderwege oder Brücken. Zweitens gelten, sobald der Nutzungsplan in Kraft tritt, neue Bewirtschaftungsregeln, namentlich ein Dünger- und Pflanzenschutzmittelverbot sowie die Pflicht einer ex-

tensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung. Die Überprüfung, ob Letzteres künftig eingehalten werde, sei gerade bei Privatpersonen schwierig, räumt Poppa ein, weswegen das BVD einen besonderen Wert auf die Sensibilisierung der Grundeigentümer lege. Das BVD informierte diese direkt über die neuen Bestimmungen und führte am Donnerstag vor einer Woche zudem eine Infoveranstaltung durch, an der aber laut Luigi Poppa «nur knapp 20 Personen» teilnahmen. Der Informationsteil dieses Anlasses wurde aufgezeichnet und ist unter www.planungsamt.bs.ch/gewaesserraum einsehbar.

Bebaute und naturnahe Gebiete

«Die Erarbeitung des Nutzungsplans hat in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Riehen und Bettingen stattgefunden», sagt Luigi Poppa. Zwar hätte der Kanton vom Bund aus die Freiheit gehabt, den Auftrag der Gewässerraumfestlegung an die Gemeinden weiter zu delegieren, doch habe man in Basel-Stadt in Absprache mit den beiden Gemeinden bewusst darauf verzichtet: «Es war uns wichtig, dass im ganzen Kantonsgebiet dieselben Grundsätze gelten und dass alle Grundeigentümer gleichbehandelt werden.»

In den beiden Landgemeinden flössen die Gewässer – abgesehen vom Immenbach und Bettingerbach, die sich teils im Siedlungsgebiet befänden – mehrheitlich nicht durch dicht überbaute, sondern durch naturnahe Gebiete, ja in gewissen Fällen sogar durch Naturschutzgebiete, merkt Luigi Poppa an. «Der Gewässerraum



ist in solchen Gebieten aufgrund des hohen ökologischen Werts der Gewässer sowie zum Schutz vor Hochwasser zusätzlich verbreitert worden.» Ein Beispiel dafür sei der Mühlebach (Neuer Teich), dem, je nach Abschnitt, ein zwischen 23,5 und 35,5 Meter breiter Gewässerraum zur Verfügung steht. Den besagten Bächen im Siedlungsgebiet komme hingegen ein Gewässerraum «nur» mit der vom Bund vorgesehenen Mindestbreite von elf Metern zu.

Es wurde jedoch nicht überall in Riehen und Bettingen ein Gewässerraum festgelegt. Der Kanton verzichtete bei künstlich angelegten Gewässern, die lediglich als Zuleitungen dienen – zum Beispiel beim Oberwasserkanal am Riehenteich – sowie bei kleinen Gewässern im Waldgebiet oder kleinen Weihern in Parks und bei Zierteichen, wie etwa jenem im Wenkenpark, auf eine entsprechende Festlegung. Auch bei den Weihern Weilmatten rechts der Wiese wurde kein Gewässerraum festgelegt. «Dies nicht, weil solche Gewässer ökologisch nicht wertvoll sind, sondern weil die Gewässerraumfestlegung nicht das geeignete Instrument für deren Schutz ist», erklärt Luigi Poppa, «denn diese schützt ja vor Bebauung, und solche Gewässer, gerade im Waldgebiet, liegen gar nicht in der bebaubaren Zone.»

Nach Ablauf der Auflagefrist am 25. Mai werden allfällige Einsprachen geprüft, dann wird das Geschäft an den Regierungsrat weitergeleitet. Der Nutzungsplan tritt erst nach dessen Beschluss und nach Ablauf der Rechtsmittelfrist in Kraft.

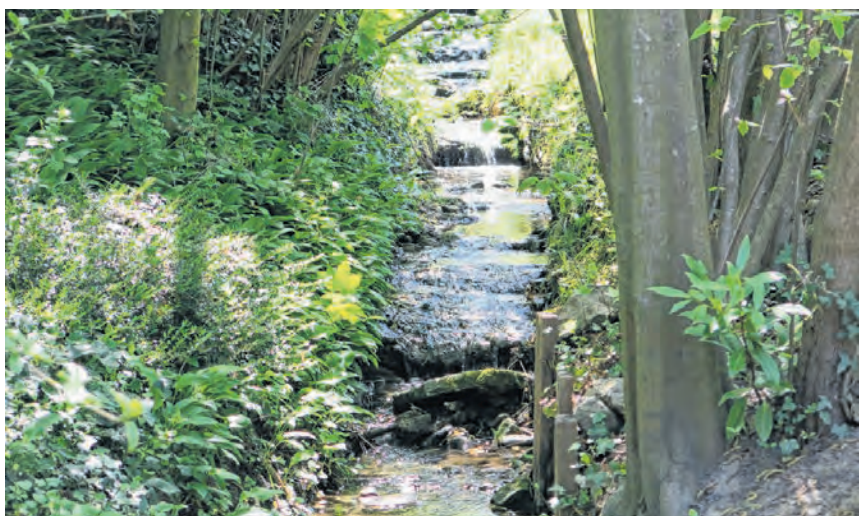
Ja zu Pächter-Konzept auf dem Maienbühlhof

rs. Auch wenn die LDP und die FDP Bedenken hatten, ob sich ein privater Unternehmer diese Investition hätte leisten können, bewilligte der Einwohnerrat am Mittwoch 771'000 Franken für den Bauernhof Maienbühl einstimmig. Damit werden Anpassungen beim Mistplatz, der Umbau des bestehenden Rinderstalls in einen Laufstall und der Umbau des bestehenden, aber nicht mehr genutzten Schweinestalls in einen Jungvieh-Aufzuchtstall realisiert. Die überzeugende Führung vor Ort durch den Pächter wurde allgemein gelobt und die Idee, den Betrieb mit selber produziertem Viehfutter zu versorgen, überzeugte. Den von einzelnen Fraktionssprechern geäusserten Vorwurf, das Pächterpaar profitiere von einer finanziellen Vorzugsbehandlung, weil der Hof der Gemeinde gehöre und diese damit das finanzielle Risiko trage, was sich ein selbstständiger Bauer nicht hätte leisten können, relativierte Gemeinderätin Christine Kaufmann mit der Feststellung, dass ein privater Bauer für einen solchen Fall Bundesgelder in Anspruch nehmen könnte, die Gemeinde aber nicht, da die Bundes-subsidienten nicht an Höfe in Gemeindebesitz bezahlt würden.

Die laufende Legislatur wird normal am 30. April 2022 zu Ende gehen, die nächste Legislatur vom 1. Mai 2022 bis auf den 3. Januar 2026 verkürzt und die übernächste Legislatur dann nach neuem Rhythmus vom 1. Februar 2026 bis zum 31. Januar 2030 dauern. Dies beschloss der Rat im Rahmen der zweiten Lesung betreffend einmaliger Anpassung der Legislatur ohne weitere Diskussion mit 26:9 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit bleibt es auch dabei, dass die nächsten Gesamterneuerungswahlen im Februar und März 2022 stattfinden werden.

Die kommende Amtszeit des Einwohnerrats wird in der konstituierenden Sitzung Anfang Mai 2022 nicht mehr durch den «Alterspräsidenten» beziehungsweise die «Alterspräsidentin» allein eröffnet, sondern von der an Lebensjahren ältesten und der an Lebensjahren jüngsten Person des neu gewählten Parlaments gemeinsam. Das Ratsbüro nahm sich einen entsprechenden Anzug von Patrick Huber (CVP) zu Herzen und schlug eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung des Einwohnerrats vor. Das wurde vom Ratsplenium ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Zur weiteren Berichterstattung stehengelassen wurde der Anzug von Dieter Nill (FDP) betreffend Einsatz von solar- und sensorgesteuerten Abfallkübeln. Der laufende Versuch mit drei verschiedenen Modellen wurde zwar begrüsst, mehrere Fraktionen verlangten aber eine längere Testphase und vertiefte Abklärungen.



Der Gewässerraum des Bettingerbachs hat auf dessen gesamter Länge die vom Bund vorgesehene Mindestbreite von elf Metern.

Fotos: Nathalie Reichel

BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT Neue IT-Lösung und Digitalisierung

Bewilligungsverfahren werden digital

rz. Die am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) sollen bis Ende 2023 digital abgewickelt werden können, teilte der Regierungsrat am Dienstag mit. Er habe einen entsprechenden Ratschlag an den Grossen Rat überwiesen, worin er 2,1 Millionen Franken für die Beschaffung der neuen IT-Lösung und die Digitalisierung der Bewilligungs- und Meldeverfahren im BVD beantrage.

Bevölkerung und Wirtschaft profitierten von einer einfachen und zeitsparenden Abwicklung von Geschäften über das Internet statt via

ausgedruckte Formulare, so die Medienmitteilung. Mit dem geplanten Vorhaben sollen bis Ende 2023 die wichtigsten Bewilligungsverfahren digital abgewickelt werden. Kundinnen und Kunden sollen Gesuche und Meldungen komfortabel über die E-Government-Infrastruktur des Kantons erfassen können. So könnten die Daten anschliessend automatisiert übernommen, digital bearbeitet und schliesslich digitale Bewilligungen ausgestellt werden. Die papierlastigen Verfahren würden damit durch ressourcenschonendere, einfach nutzbare Lösungen ersetzt. Eingaben auf

dem Papierweg seien jedoch weiterhin möglich. Die IT-Lösung werde vorbehaltlich der Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat über eine offene Ausschreibung beschafft.

Die Einführung der digitalen Bewilligungsverfahren erfolge schrittweise. Erste Priorität habe das digitale Baubewilligungsverfahren, das bis Ende 2022 online verfügbar sein soll. Es folgen bis Ende 2023 die Bewilligungs- und Meldeverfahren für Gastgewerbe und Allmendnutzung. Die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen würden auf kantonaler Ebene erarbeitet.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Frische Spargeln von der Familie Ziereisen

weiss, grün und geschält erhältlich

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



MOBILITÄT Die Angebote von ÖV und «Geteilter Mobilität» sollen grenzüberschreitend vernetzt werden

Trinational planen, aber nur in kleinen Schritten

Vom Tram in Riehen Dorf direkt aufs Mietvelo umsteigen, nach Lössrach fahren und nur einmal bezahlen – nach dem Verein Smart Regio Basel soll das bald Normalität sein.

BORIS BURKHARDT

Der Verein Smart Regio Basel liebt grosse Schritte, sagt sein Geschäftsführer Elias Schäfer. Er musste aber einsehen, dass die Politik sich nur auf kleine Schritte einlassen wird im Hinblick auf das Vereinsziel, die unterschiedlichen Mobilitätsangebote Basels und seiner trinationalen Regio kundenfreundlich zu vernetzen. Bei der Online-Podiumsdiskussion am Montag unter dem Titel «Mobility as a Service» (Mobilität als Dienstleistung) zusammen mit Regio Basiliensis widersprachen weder Regierungspräsidentin Esther Keller noch die Lössrach Landrätin Marion Dammann der Notwendigkeit, die Angebote des traditionellen ÖV mit Bus, Bahn und Tram mittelfristig mit den Angeboten der sogenannten «Shared Mobility» (Geteilte Mobilität) zu verknüpfen: Car-Sharing, Velostationen, E-Roller, Taxis, Mietwagen. Eine solche Vernetzung könne grenzüberschreitend aber nur in Etappen erreicht werden.

Neue Kategorie von Verkehr

Alexander Erath, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität an der FHNW, hatte in einem Referat zunächst die Ziele und Herausforderungen der «Mobility as a Service» dargestellt. Die Verwendung von Smartphones und die permanente Möglichkeit, online Daten auszutauschen, habe in den vergangenen zehn Jahren eine neue Kategorie von Verkehr neben dem Individual- und dem Öffentlichen Verkehr entstehen lassen, eben erwähnte Geteilte Mobili-



Deutlich ausbaufähig: die Geteilte Mobilität in Riehen. Der Verein Smart Regio Basel will jene auch trinational verknüpfen. Foto: Boris Burkhardt

tät. Autos, Velos und Trottinette, die sich der Nutzer mit vielen anderen Kunden teilt, ermöglichen eine Verästelung der Mobilität ohne eigenes Auto bis fast vor die Haustüre.

Die angestrebte Vernetzung soll vor allem die Verfügbarkeit im Sinne des Kunden optimieren, also ihm durch eine einzige App anzeigen, mit welchem Zug er zum Beispiel nach Basel kommt, dort eventuell mit welchem Tram oder Bus zu einer Velo- oder Rollerstation, wo er zuvor über dieselbe App ein Gefährt reserviert hat. Erath nannte als Ziel eine «flexible und nahtlose Mobilität», die durch einen einzigen Tarif für den Kunden gewährleistet sein soll. Im ÖV funktioniere diese Vernetzung in der Schweiz bereits sehr gut.

Zusammen mit den Verkehrsbetrieben in Zürich, Bern und Basel haben die SBB das Pilotprojekt «Yumuv» gestartet: Diese App ermöglicht es, mit einer Monatspauschale in mehreren Tarifen die verschiedenen Anbieter von ÖV und Geteilter Mobilität zu nutzen und nur einmal zu zahlen. Erath erkannte an, dass «Yumuv» mit den

verschiedenen Abos auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehe; dennoch müsse der Kunde für einen Monat im Voraus das passende Abo auswählen. Wirkliche Flexibilität biete hingegen zum Beispiel die App «Easy Ride» der SBB, die nachträglich automatisch den günstigsten Tarif für eine Reise in mehreren Verkehrsverbünden errechne.

Als eine konkrete Herausforderung für die weitere Umsetzung der «Mobility as a Service» für Basel und sein trinationales Einzugsgebiet nannte Erath die mangelnden Stellplätze für die Velos von Pendlern am SBB. Mietvelos mit Rückgabestationen in den Wohnorten der Pendler könnten den Platzbedarf deutlich reduzieren. Um solche Projekte realisieren zu können, regt Erath an, den Pendlerfonds auch auf die Geteilte Mobilität auszuweiten. Die Umsetzung als trinationales Netzwerk werde durch einige Unsicherheiten wie zum Beispiel im Versicherungs- und Arbeitsrecht erschwert; Erath schlug aber ausserdem vor, ein solches Projekt beim Interreg-Programm der EU anzumelden, das

grenzüberschreitende Projekte zwischen EU-Staaten und ihren Nicht-EU-Nachbarn subventioniert.

Regierungsrätin Keller sieht durchaus Potenzial im Pendlerfonds. Es sei aber klar, dass die öffentliche Hand die Nutzung der Geteilten Mobilität «anschieben» müsse, damit sie eine kritische Masse erreiche. Keller war der Meinung, dass eine solche Vernetzung von Anfang an trinational gedacht und geplant werden müsse, auch wenn sie nicht sofort trinational umsetzbar sein möge: «Sonst scheitert sie.»

Möglichst viele Partner einbeziehen

Landrätin Dammann gab sich etwas skeptischer: «Wir sind noch nicht so weit: Wir planen trinational noch immer eine einheitliche Tarifierung.» Eine Umsetzung in Etappen gebe den Verantwortlichen auf der deutschen und französischen Seite die Möglichkeit zu sehen, «welche Vorleistungen wir für Basel noch erbringen müssen». Dammann gab zu, dass sie sich das Thema nicht so komplex vorgestellt habe. Sie mache sich durchaus Sorgen um die Wirtschaftlichkeit, vor allem im ländlichen Raum, wo bereits der ÖV hoher Subventionen bedürfe. Umso wichtiger sei, von Anfang möglichst viele Partner in die Planungen mit einzubeziehen. Ein solches Ziel könne nur mit zahlreichen Akteuren umgesetzt werden.

Der TNW sei bereit, ein solcher Akteur zu sein, sagte dessen Geschäftsführer Adrian Brodbeck, der ebenfalls am Online-Podium teilnahm. Doch sei der TNW als Verbund an Finanzierung und Weisung von aussen, im konkreten Fall von BVB, BLT und den beiden Basel, angewiesen. Er gab sich zuversichtlich: In der Schweiz und in Deutschland gebe es neben den erwähnten bereits viele Pilotprojekte, die Angebote von ÖV und Geteilter Mobilität vernetzten. Er mahnte aber an, dass die Tarife und Abos für die Nutzer weiterhin günstig aufrechterhalten werden müssten.

Grüne begrüssen Schutz des Autals

rz. Die Grüne Partei Basel-Stadt und die Grünen Riehen unterstützen die Unterschutzstellung des Riehener Autals und dessen Aufnahme ins Inventar der geschützten Naturobjekte, wie die Parteien am Freitag in einer Medienmitteilung kommunizierten. Die Grünen sind der Meinung, die Abgrenzung von Schutzgebiet und angrenzendem Terrain solle pragmatisch erfolgen, da die meisten Parzellen sowieso der öffentlichen Hand, also dem Kanton und der Gemeinde Riehen gehörten. Bei den weiteren angrenzenden Flächen ans Schutzgebiet solle wie bis anhin der Gewässerschutz bestehen.

«Das Verbot der Terrainveränderungen ist richtig, allerdings sollte dies einer weiteren Renaturierung nicht im Wege stehen», so das Communiqué weiter. Das Problem sei, dass der Aubach sich stark ins Gelände einfresse, weshalb sich steiles Ufer und Verbuchung anstatt flaches Ufer mit besonnten Stellen ergebe, wie sie zum Beispiel für Libellen wichtig seien. Deshalb brauche es zu einem späteren Zeitpunkt aus Naturschutzüberlegungen wieder eine leichte Terrainveränderung.

Mehr E-Bike-Unfälle

rz. Die steigende Beliebtheit des E-Bikes schlägt sich auch in den Unfallzahlen im Strassenverkehr nieder: 536 Personen sind im letzten Jahr auf Schweizer Strassen mit dem E-Bike schwer verunfallt, 15 haben dabei ihr Leben verloren, teilt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mit. Das seien doppelt so viele schwere E-Bike-Unfälle als vor fünf Jahren. Die BFU reagiert auf diese Entwicklung mit einer neuen Präventionskampagne. Einfache Tipps für eine sichere Fahrt seien folgende: Helm tragen, sich auch am Tag sichtbar machen (Licht einschalten, Leuchtweste oder Leuchtbänder und helle Kleider tragen), vorausschauend fahren und bremsbereit sein (insbesondere bei Kreiseln, Kreuzungen und Einmündungen), ein E-Bike mit ABS wählen.

FINANZEN Gemeinde Riehen veröffentlicht Jahresrechnung 2020

Gemeinderechnung schloss nochmals positiv ab

rs. Entgegen der Prognosen schliesst die Gemeinderechnung auch für das Jahr 2020 positiv ab – es ist der elfte Abschluss mit einem Überschuss in Serie. Trotzdem ist ein deutlicher Abwärtstrend zu erkennen. Nach einem Rechnungsüberschuss von 8,8 Millionen Franken 2019 waren es 2020 nur noch 1,3 Millionen Franken Überschuss. Budgetiert war ein Defizit von 1,6 Millionen Franken. Die Nettokosten aller Politikbereiche betrugen 119,1 Millionen Franken. Man könne also etwas überspitzt sagen, die Gemeinde habe nach einer budgetierten roten Null tatsächlich eine schwarze Null geschrieben, sagt der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Daniel Albietz. Er gehe davon aus, dass es sich beim Jahrgang 2020 um ein Zwischenjahr handle und dass die Gemeindefinanzen ab dem laufenden Jahr vorläufig im Minus abschliessen würden. Der Politikplan 2012 bis 2024 sieht für das laufende Jahr denn auch ein Defizit von 12,8 Millionen Franken vor. Angesichts der Überschüsse der letzten Jahre könne sich die Gemeinde allerdings nun auch einige Jahre mit negativen Abschlüssen leisten, ohne sich übermässig verschulden zu müssen, ist Albietz überzeugt.

Sinkende Steuereinnahmen

Zu den Eckdaten des Rechnungsjahres 2020: Gegenüber dem Vorjahr standen 5,1 Millionen Franken weniger Steuereinnahmen zur Verfügung, wobei jene 2019 ausserordentlich hoch waren. Die Erlöse aus den Einkommens- und Vermögenssteuern lagen 2020 um 6,6 Millionen Franken unter jenen im Jahr 2019, dafür waren die Grundstückgewinnsteuererlöse um 1,5 Millionen Franken höher. Die Nettokosten der Produktgruppen lagen um 3,6 Millionen Franken unter dem für 2020 budgetierten Betrag. Allein im Politikbereich Gesundheit und Soziales war eine Budgetunterschreitung von 1,7 Millionen Franken zu verzeichnen.



Die schwächere Belegung in den Heimen – hier das Dominikushaus – hatte Auswirkungen auf die Riehener Gemeinderechnung 2020. Foto: Rolf Priessler

Dies lässt sich unter anderem damit erklären, dass infolge der Coronapandemie weniger Heimeintritte und daraus folgende Leistungen zu verzeichnen waren. Dies sei logisch angesichts der lange Zeit sehr strikten Besuchsregelungen in den Altersheimen, erklärt der zuständige Gemeinderat Guido Vogel. Zwar habe dies auch zu höheren Spitex-Leistungen geführt, doch nicht in selber Höhe. Welche finanziellen Folgen die Pandemie im sozialen Bereich längerfristig haben werde – etwa wenn die Nachfrage nach Heimplätzen wieder steige oder wenn sich zeigen würde, dass zunehmend Langzeitarbeitslose nicht mehr in den Arbeitsprozess integriert werden könnten – lasse sich noch nicht abschätzen, so Vogel weiter.

Steigende Schülerzahlen

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 sind die Gesamtnettokosten aller Produktgruppen um 3,4 Millionen Franken angestiegen, heisst es im gemeinderätlichen Bericht weiter. Dieses Wachstum betraf mehrheitlich den

Politikbereich Bildung und Familie, wo das anhaltende Wachstum der Anzahl Schüler sowie die entsprechend verstärkte Nutzung von Tagesbetreuungsangeboten zu Mehraufwendungen führte. Zudem waren es im Politikbereich Mobilität und Versorgung vor allem die im Vorjahresvergleich tieferen Erlöse in den Bereichen Kommunikationsnetz und Kanalisation, die zur Ergebnisverschlechterung führten – die Zahl der K-Netz-Kunden geht kontinuierlich leicht zurück, die Erlöse für die Kanalisationsanschlüsse fallen nach dem Abschluss von Neubauprojekten an und sind naturgemäss stark schwankend, ergänzt dazu Gemeinderat Daniel Hettich.

Für 2021 seien Prognosen unsicher und schwierig, heisst es im gemeinderätlichen Bericht, da die Pandemie mit ihren Ungewissheiten anhalte. Ob die Weltwirtschaft bald wieder an Fahrt gewinnen werde, hänge vom Erfolg der weltweiten Impfkationen und von der Frage ab, wie lange die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie noch in Kraft blieben.

DREILÄNDERREGION Regio Trirhena wird grösser

Bündelung der Kräfte

rz. Die Regio du Haut-Rhin und die Regiogesellschaft Schwarzwald Oberrhein fusionieren mit der Kooperationsplattform Regio Trirhena. Die Regio Basiliensis wird aufgrund ihrer staatlichen Aufgaben nicht fusionieren, sondern wird neu Mitglied des Vereins Regio Trirhena, teilt das Netzwerk zur Stärkung der grenzüberschreitenden Wirtschaft mit. Die Fusion führe zu einer Bündelung der Kräfte zum Nutzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Bevölkerung in der Dreiländerregion Freiburg, Colmar, Mulhouse und Basel.

Der Verein Regio Trirhena dient seit 1995 mit Unterstützung der drei Regiogesellschaften als eine wichtige grenzüberschreitende Austausch- und Begegnungsplattform für den südlichen Oberrhein. Die am 19. April 2021 anlässlich der Mitgliederversammlung der Regio Trirhena beschlossene Fusion mit der französischen Regio du Haut-Rhin und der deutschen Regiogesellschaft Schwarzwald Oberrhein beabsichtigt eine bessere Sichtbarkeit zum Nutzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Regio Trirhena kann mit der neuen Struktur und breiteren Mitgliederbasis mit 250 Mitgliedern wichtige Beiträge zur Stärkung der Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie zur Umsetzung grenzüberschreitender Schlüsselprojekte leisten. Als neuer Präsident der Regio

Trirhena wurde einstimmig Bernd Dallmann gewählt, bis anhin Präsident der Regiogesellschaft Schwarzwald Oberrhein. Die Vizepräsidenten werden vom bisherigen Regio-Trirhena-Präsidenten Daniel Adrian für die französische und Regio-Basiliensis-Präsidentin Kathrin Amacker für die Schweizer Seite wahrgenommen.

Thematisch im Vordergrund stünden in der nahen Zukunft sowohl die in den letzten Jahren im südlichen Oberrhein angeregten grenzüberschreitenden Projekte, wie zum Beispiel die weitere Nutzung des Areals des Atomkraftwerks Fessenheim, die Bahnanbindung des Euro Airports Basel-Mulhouse-Freiburg, das Herzstück Basel als Kernelement der trinationalen S-Bahn oder die Stärkung des European Campus Eucor und der Hochschul- und Forschungszusammenarbeit. Ausserdem würden weitere Themen wie grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen und Mobilität, Wirtschaftsförderung, Standortentwicklung und grenzüberschreitender Arbeitsmarkt in den Fokus gerückt. Dabei gehe es vor allem auch um grenzüberschreitende Clusterentwicklung bei Themen wie Nachhaltigkeit, Energie und Gesundheit. Ein weiteres wichtiges Thema sei schliesslich die Förderung der Begegnung und Mehrsprachigkeit unter Mitbezug der jüngeren Generation.



Die Dreiländerbrücke über den Rhein, die Weil mit Huningue verbindet, ist zum Symbol der Verbundenheit im Dreiländereck geworden. Foto: Wladyslaw Sojka

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz
ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Abschluss der IBA Basel

Nach zehn Jahren intensiver Zusammenarbeit geht die IBA Basel zu Ende. «Gemeinsam Grenzen überschreiten» war das Motto, das aktueller ist denn je. Leider müssen pandemiebedingt sämtliche Präsenzveranstaltungen entfallen.

Räume über Grenzen hinweg zu schaffen, ist auch Bestandteil eines gemeinsamen Projektes von Riehen und Lörrach. Das IBA-Projekt Am Zoll Lörrach/Riehen umfasst mehrere Bausteine und hat zum Ziel, den Stadtraum des grenzüberschreitenden Siedlungsbandes zwischen Riehen-Stettenfeld und Lörrach-Stetten verkehrlich, freiräumlich und städtebaulich neu zu entwickeln. So sollen durch eine Verbindung der beiden Naherholungsgebiete Tüllinger Berg und Maienbühl neue Alltagsorte für die Bevölkerung beiderseits der Grenze geschaffen und eine bessere Lebensqualität erreicht werden.

Auf deutscher Seite stehen zudem die Umgestaltung der Basler Strasse im Abschnitt zwischen Grenze und Bahnhof Stetten im Vordergrund, mit dem Ziel, den vorhandenen Strassenraum zu mehr Lebensraum zu gestalten. Diese auf den motorisierten Durchgangsverkehr ausgerichtete Strasse soll mehr Raum für den Rad- und Fussverkehr sowie Platz für den Aufenthalt erhalten. Auf Riehener Seite wurde mit der Umgestaltung der Lörracherstrasse schon der Fuss- und Radverkehr sowie die Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessert.

Ein weiterer Baustein des gemeinsamen IBA-Projektes ist die Entwicklung einer Mobilitätsdrehscheibe, in der die bestehenden Angebote des öffentlichen Verkehrs, wie Tram, Bus und S-Bahn, zusammengezogen und die Umsteigeverbindungen kurz gehalten werden können.

Durch Corona musste auch unsere geplante Veranstaltung am Zoll anlässlich des Tages der Städtebauförderung am 8. Mai entfallen. Es wäre ein schöner und würdiger Abschluss eines Projektes der über zehnjährigen IBA Basel gewesen.

Ich lade Sie stattdessen ein, von den virtuellen Möglichkeiten, sich über die IBA Basel zu informieren, unter www.iba-basel.net Gebrauch zu machen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NATURMÄRT LIGHT Die abgespeckte Variante des Markts auf dem Dorfplatz war klein, aber fein

Freude über den Frühling – und am Markttreiben



Kunterbuntes Gemüse und wunderschöne Blumen erfreuten die Besucherinnen des «Naturmärt».

mf: Sonnenschein, viel Grün natürlich, aber auch buntes Gemüse und farbenprächige Blumen bestimmten das Bild des «Naturmärt», der vergangenes Wochenende auf dem Dorfplatz in Riehen stattfand. Dazu kamen natürlich die interessierten Besucherinnen und Besucher, die sich mit Pflanzen eindeckten, etwas über das naturnahe Gärtnern erfahren oder spezielle und handgemachte Produkte von der Schwarzdornkonfitüre bis zu den handgestrickten Wollsocken in fantastischen Mustern erstehen wollten – ganz nach dem Grundprinzip des von der Lokalen Agenda 21 (LA 21) Riehen organisierten Naturmärt, lokal und regional einzukaufen. War der Markt am Freitag noch ein bisschen «lighter», so belebten am Samstag doch einige Stände den Platz vor dem Riehener Gemeindehaus.

«Es ist so schön, das Dorfzentrum endlich wieder belebt zu sehen», kommentierte eine Besucherin das Markt-

treiben, und sie schien einigen Anwesenden aus dem Herzen zu sprechen. Auch Organisatorin Sylvia Kammermeier von der LA 21 ist zufrieden. «Vor allem der Samstag war schön», fasst sie zusammen. Es seien nicht sehr viele Leute gewesen, aber diejenigen, die da waren, hätten sich glücklich gezeigt, dass etwas stattgefunden hat. «Auch die Standbetreiber waren einfach nur glücklich, dass sie wieder einmal an einem Markt teilnehmen konnten», berichtet Kammermeier. Sie und ihre Mitstreiter der Kommission LA 21 hätten den Eindruck gehabt, dass die Leute noch sehr zurückhaltend seien. «Sie sind vorsichtig und nur wenige möchten zu lange verweilen.» Da die Infektionszahlen in Basel eher steigen als fallen, sei das natürlich verständlich und absolut in Ordnung. «Da die Standbetreiber mit Herz und Seele dabei sind, war es ein sehr schöner Anlass», resümiert Kammermeier. Der Light-Version zum Opfer gefallen ist der grosse Infostand zum



Fotos: Philippe Jaquet

Thema Plastik, den das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen präsentieren wollte – ebenso ein sogenanntes Abfalltheater. Dieses werde eventuell am Herbstmarkt im Niederholz aufgegriffen, ebenso wie die verschiedenen Schulprojekte zum Thema Plastik.

Sehens- und kaufenswert

Trotz dieser Abstriche war aber einiges Sehens- und Kaufenswertes am Markt zu finden und viel Interessantes zum nachhaltigen Gärtnern zu erfahren. Am Stand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wurden Vogelhäuschen feilgeboten, und natürlich wurden die in diesem Zusammenhang notwendigen Informationen ebenfalls abgegeben. Topfpflanzen, Gemüse und Blumen sowie Wachstücher für die umweltfreundliche Lebensmittelverpackung fanden Abnehmer und sowohl der Rangerdienst als auch die LA 21 selber infor-

mierten über ihre Tätigkeiten. Interessantes und Originelles war auch an einem Stand mit dem auffälligen Plakat zu erfahren, auf dem «Stopp den Giftzweig» zu lesen war. Hier erfuhr man, dass Brot- oder Obstkörbchen aus Holz oder Karton fürs Anziehen von Pflanzen einen würdigen Ersatz für Plastikbehälter darstellen, da sie in der Erde verwesen. Auch Basteltipps mit ausgedienten WC-Papierrollen waren zu haben sowie Infos zum Service «Rent-an-Ent»: Es handelt sich tatsächlich um einen Entenmieteservice, denn die schnatternden Wasservögel ernähren sich besonders gerne von Schnecken.

Via folgenden Link finden alle, die nicht am Naturmärt waren – oder jene, die wissen möchten, wer aufgrund der Light-Variante fernbleiben musste – die verschiedenen, nach dem Nachhaltigkeitsprinzip ausgewählten Stände aufgelistet: <https://www.riehen.ch/leben-und-wohnen/natur-und-umwelt/lokale-agenda-21/naturmaert>

RENDEZ-VOUS MIT ... Vanko Trajanov, Vizepräsident der Stiftung «Foundation for healthy and happy children in Macedonia»

«Meine Heimat ist Riehen»

Alles fing vor 18 Jahren an: Vanko Trajanov war gerade im Zivilschutz Basel-Stadt tätig. Im Rahmen dessen war er zusammen mit seinem Kollegen Thomas Locher und anderen Zivilschutzleistenden im Bündnerland unterwegs, wo sie hundert Kinder und Jugendliche aus nordmazedonischen Kinderheimen in ein zweiwöchiges Lager begleiteten, und danach über die Jahre hinweg mit einigen von ihnen in Kontakt blieben. «Am 15. November 2017 erreichte uns unerwartet ein Hilferuf vom Leiter des Kinderheims «Iskra» in Stip, Nordmazedonien», erzählt Trajanov. Das Kinderheim habe den Bedürfnissen seiner Kinder, viele davon krank, behindert oder verwaist, nicht mehr nachkommen können. Die finanziellen Mittel fehlten; mehrere Anfragen an die nordmazedonische Regierung zur Unterstützung seien unerwidert geblieben. «Thomas Locher und ich sind dann sofort hingeflogen, um uns selber ein Bild zu machen», erklärt Trajanov, der dann, zurück in der Schweiz, gemeinsam mit seinem ehemaligen Zivilschutzkollegen die Stiftung «Foundation for healthy and happy children in Macedonia» (Ffhhcm) gründete. Heute ist er deren Vizepräsident.

Unbeschreibliche Momente

«Ich war schon immer jemand, der gerne Hilfe leistete, egal welcher Art», antwortet Trajanov auf die Frage, ob er auch unabhängig vom Hilferuf schon einmal das Bedürfnis verspürt habe, sich sozial zu engagieren. Besonders erfülle und motiviere es ihn, Menschen zu helfen, die in Not seien. «Wissen Sie, wie erwartungsvoll und dankbar uns die Kinder in Nordmazedonien anschauen und wie sie uns umarmen, jedes Mal, wenn wir sie besuchen?» Vanko Trajanov hält einen Moment inne. Seine Augen glänzen: «Diesen Moment kann man nicht in Worte fassen.»

Primär habe die Stiftung Ffhhcm den Schwerpunkt auf die Unterstüt-



Verliert nur positive Worte über das grosse grüne Dorf, in das er mit 18 Jahren zog: Vanko Trajanov.

Foto: Nathalie Reichel

zung der Infrastruktur der Kinderheime gesetzt, erklärt der Vizepräsident. Dabei gehe sie nach dem Prinzip «Unterstützen, wo es am dringendsten nötig ist» vor. Im Kinderheim «Iskra» habe man zum Beispiel die renovierungsbedürftige Küche und das undichte Dach in Angriff genommen. Aber auch die Anschaffung von einzelnen Gegenständen wie Geschirr, Stühlen oder Matratzen sei eine besonders grosse Hilfe gewesen, da sich die ursprünglichen Utensilien im Kinderheim in einem «äusserst schlechten Zustand» befunden hätten, sagt Trajanov und merkt an: «Was für uns wenig ist, kann für andere Menschen viel sein.» Die Arbeiten im besagten Kinderheim seien noch nicht ganz abgeschlossen. Weitergehen soll es trotzdem bald schon mit ähnlichen Arbeiten in einem anderen Kinderheim, das kleinere Kinder beherbergt als jenes in Stip.

Den 57-Jährigen lässt es – natürlich im positiven Sinne – sichtlich kalt, dass er Vizepräsident ist: «Das spielt gar keine Rolle», sagt er und winkt ab. Nicht er stehe nämlich im Mittelpunkt, sondern die Kinder in Nordmazedonien. Trotzdem hat er eine spezifische Rolle im Vorstand, und erst noch eine ganz wichtige: Er hält den Kontakt zu den Leuten vor Ort und ist demnach sozusagen das Bindeglied zwischen der Stiftung und den Kinderheimen.

«Kein Wort Deutsch»

Richtig, Vanko Trajanov – sein Namen lässt es bereits errahnen – kommt selber aus Nordmazedonien, genauer gesagt aus Strumica, einer kleinen Stadt in der Nähe der bulgarischen und griechischen Grenze. Kurz schwärmt er von der Schönheit seiner Geburtsstadt und auch von deren guten geografischen Lage, dank der man

im Nu über Griechenland ans Meer gelangt, kommt dann aber rasch auf seinen Umzug in die Schweiz zu sprechen. Vanko Trajanov war knapp 18 Jahre alt, als er die Lehre als Schlosser in Nordmazedonien abschloss und in die Schweiz nach Riehen zog, wo seine Eltern bereits schon wohnten. Mit deutschen Sprachkenntnissen sah es allerdings ziemlich schlecht aus, weswegen er hier zunächst nicht auf seinem Beruf arbeitete, sondern in einem Hotel am Bahnhof SBB. «Ich konnte kein Wort Deutsch», veranschaulicht Trajanov, der inzwischen nicht nur sehr gut Deutsch spricht, sondern sogar des Schweizerdeutschen Dialekts mächtig ist. Nach einigen Jahren widmete er sich seinem eigentlichen Beruf und arbeitete lange bei den Basler Verkehrs-Betrieben.

Für das grosse grüne Dorf hat er – wohl schon seit Minute eins – nur gute Worte übrig. «Mein erster Eindruck von Riehen war: ein ruhiges, schönes Dorf», erinnert sich Trajanov noch ganz genau. Ob er trotzdem ab und zu Heimweh hat? Dem scheint nicht so zu sein: «Meine Heimat ist Riehen, und ich würde schon sagen, dass ich im Herzen mehr Schweizer als Nordmazedonier bin», sagt er. Zurück zum Ort seiner Geburt reise er alle paar Jahre, um seinen Vater zu besuchen; generell in Nordmazedonien sei er aber wegen der Stiftung des Öfteren.

Seine Freizeit verbringt der Riehener gerne Balkantänze tanzend. Er ist langjähriges Mitglied eines Volkstanzvereins, in dem er früher sogar auch Lehrer war, nun aber aufgrund eines Unfalls vor einigen Jahren «nur noch» mittanzte. Momentan sei dies aufgrund der Pandemie aber auf Eis gelegt. Sein Blick senkt sich etwas: «Genauso wie auch die Besuche bei den Kinderheimen in Nordmazedonien. Hoffen wir, dass wenigstens diese im Sommer wieder möglich sein werden.»

Nathalie Reichel

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH-Kinderkonzert

Sonntag, 2. Mai

11–12 Uhr und 14–15 Uhr

Eintritt gratis, Kollekte

Anmeldung unter:
www.smeh.ch/event

SMEH Kinderkonzert

Live-Stream:

Sonntag, 2. Mai, 11–12 Uhr

www.smeh.ch/livestream

Ort: Landgasthof,

Baselstrasse 38, 4125 Riehen

RIEHEN

LEBENSKULTUR

RZ57800

Achtung! Sammler sucht

Geigen, Cello,

Kontrabass, Bogen

In gutem oder schlechtem

Zustand. Zahle bar.

Telefon 079 356 54 06

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag

061 225 50 50
www.trimag.ch

Suche:

Raum / Malatelier / Hobbyraum,

um ca. 14–25 m², in Riehen oder

Basel-Nord (mit Fenster, «Brüneli»
mit Wasser, WC-Benützung)

Kontakt: Hofer, Tel. 079 548 90 49

Rüstige Rentnerin und Heimweh-
Riehenerin sucht ruhige

2–3-Zimmer-Wohnung
in Riehen

Nähe Dorfkern, Parterre od. mit Lift,
Mietzins bis Fr. 1500.– inklusive NK
Tel. 061 361 04 48

Wir, Mutter und zwei Kinder
(16 und 18 J.), suchen eine

4-Zimmer-Wohnung

in Basel. Leider wurde uns nach
23 Jahren wegen Eigenbedarf
gekündigt.

Sehr gern würden wir im oberen
Kleinbasel bleiben.

Wir freuen uns auf Angebote:
077 509 28 14

Schenken Sie Lesepass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkab
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken

RIEHER ZEITUNG

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | insertate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

ARENA

LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Es geht wieder los:

Hans Platzgumer

stellt seinen neuen Roman vor:

„Bogners Abgang“

Eine Geschichte von Schuld und Sühne

Moderation: Wolfgang Bortlik

Donnerstag, 6. Mai 2021, 20.00 Uhr im Meier-
hof-Saal, Kirchplatz 7, Riehen

Eintritt 15.–, Mitglieder frei

RIEHEN

LEBENSKULTUR

www.arena-riehen.ch

Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.

A. Mächler 079 949 32 85

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

Sommerblumen
Viva Gartenbau

061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

FRIEDEN

Telefon
078 216 78 66

Selbstständiger,
gelernter Gärtner

übernimmt
zuverlässig alle
Gartenarbeiten
inkl. Rasenpflege.

079 665 39 51

N. Salzillo

Inserieren
bringt
ERFOLG!

STADTBUUR

SEIT 2020

Wir feiern unser

1-jähriges Jubiläum

Aus diesem Grund gibt es am

Mittwoch, 5. Mai 2021

10% Rabatt auf das ganze Sortiment

und für Kinder gibt's Töpfli zum Anmalen und
ein Blüemli geschenkt.

Zudem erhalten Sie die ganze Woche vom 4. – 8. Mai
ab einem Einkaufsbetrag von 100.– eine Flasche
Traubensecco von Kalkbödele geschenkt.

Aktuelles aus unserem Sortiment

Setzlinge, Blumen und Kräuter

Frisches Saisongemüse aus der Region

Täglich frisches Brot

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 8.30 – 12.00 / 14.00 – 18.00

Fr 8.30 – 18.00

Sa 8.00 – 16.00

www.stadtbuur.ch

Bücher Top 10
Belletristik

1. Helga Schubert

Vom Aufstehen –
Ein Leben in Geschichten

Romanbiographie | DTV Verlag

2. Arno Camenisch

Der Schatten über dem Dorf

Roman | Engeler Verlag

3. Alexander Gorkow

Die Kinder hören
Pink Floyd

Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

4. Amanda Gorman

The Hill We Climb –
Den Hügel hinauf.

Zweispachige Ausgabe

Lyrik | Hoffmann & Campe Verlag

5. Juli Zeh

Über Menschen

Roman | Luchterhand Literaturverlag

6. Benedict Wells

Hard Land

Roman | Diogenes Verlag

7. Bernardine Evaristo

Mädchen, Frau etc.

Roman | Tropen bei Klett Verlag

8. Joël Dicker

Das Geheimnis von
Zimmer 622

Roman | Piper Verlag

9. Kazuo Ishiguro

Klara und die Sonne

Roman | Blessing Verlag

10. William Boyd

Trio

Roman | Kampa Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. Auf dem hellen Hügel

Das Basler Stadtquartier
Bruderholz

Basiliensia | Neuer Quartierverein
Bruderholz

2. Richard David Precht

Von der Pflicht –
Eine Betrachtung

Philosophie |
Goldmann Verlag

3. Kamala Harris

Die Wahrheit verpflichtet –
Meine Geschichte

Biographie | Siedler Verlag

4. Sophie Taeuber-Arp

Gelebte Abstraktion

Ausstellungskatalog | Hirmer Verlag

5. Tanja Grandits

Tanja Vegetarisch

Kochbuch | AT Verlag

6. Thomas Meyer

Was soll an meiner Nase
bitte jüdisch sein?

Zeitfragen | Salis Verlag

7. Caroline Fourest

Generation Beleidigt –
Von der Sprachpolizei zur
Gedankenpolizei

Zeitfragen | Edition Tiamat

8. Nicola Gess

Halbwahrheiten

Philosophie | Matthes + Seitz Verlag

9. Conradin Cramer

In die Politik gehen

Politik | NZZ Libro Verlag

10. Igor Levit, Florian Zinnecker

Hauskonzert

Biographie | Carl Hanser Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

f

@

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchenzettel

vom 2. bis 8. Mai 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](#)

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band

Telefon 061 551 04 41

Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](#)

Erlaubt sind nur Gottesdienste, Andachten,
Gebetsanlässe und Möglichkeiten zu Einker und
Kontemplation, Obergrenze Teilnehmerzahl
50 Personen.

Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunen-
chöre, Kantorei Basel

Dorfkirche

So 9.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder

10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder,
anschliessend Abendmahlsfeier

10.00 Kindergottesdienst Riehen-Dorf,
Meierhof

17.00 Radiance, mit Pfarrer Silas
Deutscher und Team,
(Online Anmeldung)

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di 10.00 Bibelcafé in der Dorfkirche,
Pfarrerin Martina Holder

16.00 Bibelcafé online, Pfarrerin Martina
Holder

19.30 Abendgebet in der Dorfkirche

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

17.00 Frauenwochenende, vom 7.–9. Mai,
in Ralligen bei Gunten

Sa 8.00 Letzte-Hilfe-Kurs, Meierhof

14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf,
DMH «Haus der Stille»

19.30 Abendgottesdienst: Zusammen
sind wir stärker, Predigt: Andreas
Zenger, Kirche St. Chrischona

Di 8.30 Mothers in Prayer (MIP),
Thalmann-Haus

19.15 Abendgebet für Bettingen,
Thalmann-Haus

20.00 Hören Reden: Versöhnung und Ver-
gebung. Gesprächsabend in der
Baslerhofscheune. Leitung: Pfarrer
Stefan Fischer. Wegen der Teilneh-
mendenzahl ist für die Planung
eine Anmeldung erwünscht.

Mi 9.00 Frauengespräch am Morgen,
Thalmann-Haus

9.00 Tatzelwurm: Mutter-/Kind-Treff,
Thalmann-Haus

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli,
Thalmann-Haus

18.30 Teenie Club Plus, mit Tanja
Manz und Irina van Bürck,
Thalmann-Haus

Fr 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Cantate-Sonntag
mit Praktikantin Romana Giossi,
Kinderträff Kornfeld

17.00 Radiance in der Dorfkirche, mit
Pfarrer Silas Deutscher und Team

Mo 9.15 Müttergebet

18.00 Roundabout, Tanzgruppe
für Mädchen

Di 14.30 Café Kornfeld bei schönem Wetter
geöffnet

15.00 Kasperltheater für Kinder mit
ihren (Gross)Eltern in der Kirche

20.00 Credo – Glaube wozu? Input und
Austausch über den Glauben

Mi 14.30 Café Kornfeld bei schönem Wetter
geöffnet

15.00 Nachmittagskonzert: «Von Tieren
und Menschen, musikalische
Entdeckungsreise». Am Flügel:
Thomas Brodtbeck. Platzzahl
ist beschränkt. Anmeldung an
Telefon 076 416 26 61

17.30 Erwachsenenbildung: Rizpa –
Eine Tragödie wird zum Triumph,
mit Dr. Elisabeth Miescher

Do 9.00 Bibelkreis

Fr 9.30 Café Kornfeld bei schönem Wetter
geöffnet

Andreashaus

Do 19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-
zeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 9.15 Familiengottesdienst

10.30 Gottesdienst mit Johanna
Widmayer

Sa 14.00 Jungschi

19.00 phosphor

Für Teilnahme am Gottesdienst bitte auf
www.feg-riehen.ch registrieren!

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Das Sekretariat ist bis auf Weiteres für den
Publikumsverkehr geschlossen, aber telefo-
nisch und per E-Mail zu erreichen.

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen](#)

So 9.00 Kommunionfeier – Dankgottes-
dienst zur Erstkommunion
(D. Becker / C. Schumacher)

10.30 Kommunionfeier – Dankgottes-
dienst zur Erstkommunion
(D. Becker / C. Schumacher)

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Taizégebet

Do 9.30 Eucharistiefeier

Fr 17.30 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-
Freitag

Sa 17.30 Eucharistiefeier mit Firmandinnen
und Firmanden (W. Vogt)

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
unserer Mutter und Schwiegermutter

Marie Martha Hassler-Weisskopf

29. Juni 1926 – 22. April 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Jörg und Ida Hassler-Bürgi
Heinz Hassler und Korinna von Fournier

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.
Auf eine Abschiedsfeier wird auf Wunsch der Verstorbenen verzichtet.

Wer im Andenken an die Verstorbene etwas spenden möchte, gedenke bitte der
«Schweizer Patenschaft für Berggemeinden» IBAN CH51 0900 0000 8001 6445 0
(Vermerk: Trauerfall Martha Hassler).

Traueradressen: Jörg Hassler Jungfrauweg 10 3177 Laupen

Heinz Hassler Haldenstrasse 27 8942 Oberrieden

ARENA LITERATURINITIATIVE Hans Platzgumer präsentiert «Bogners Abgang»

Kunst, Kritik und ein Gläschen zu viel

rz. Endlich kann das Veranstaltungsjahr der Arena Literaturinitiative beginnen. Am kommenden Donnerstag macht Hans Platzgumer mit seinem 2021 erschienenen Roman «Bogners Abgang» den Anfang. Die Veranstaltung wird gemäss den Schutzmassnahmen des BAG durchgeführt.

Andreas Bogner ist ein nicht allzu erfolgreicher Künstler, der aber materiell abgesichert ist. Als er sich für einen öffentlichen Auftrag bewirbt, wird er von Jury-Mitglied und Kunstkritiker Niederer gnadenlos niedergemacht. Der gekränkte Bogner will es diesem Niederer mit aussergewöhnlichen Kunstaktionen zeigen, unter anderem beschäftigt er sich dabei ausgiebig mit einer Schusswaffe. Zugleich aber wächst in ihm ein grenzenloser Hass auf den Kritiker.

Die Studentin Nicola trinkt eigentlich nicht, wenn sie noch Auto fahren muss. Doch ausnahmsweise gönnt sie sich an einer Geburtstagsfeier ein Gläschen zu viel, bevor sie von Innsbruck nach Hause nach Vorarlberg fährt. Und dann stolpert ihr tatsäch-



Der Österreicher Hans Platzgumer nimmt in seinem Roman den Kunstbetrieb aufs Korn. Foto: Alexandra Eizinger

lich jemand vors Auto, aber sie fährt einfach weiter. Während nun die Studentin und der Künstler mit ihrem Gewissen kämpfen, stellt sich heraus,

dass ausgerechnet der Kunstkritiker Niederer einem Verkehrsunfall zum Opfergefallen ist. Aberweristschliesslich schuld an seinem Tod?

Der soeben erschienene Roman «Bogners Abgang» des 1969 geborenen österreichischen Autors und Musikers Hans Platzgumer hat eine quasi kriminalistische Handlung, ohne aber reine Spannungsliteratur zu sein. Es geht um einen tödlichen Unfall, um Vertuschung, Tod und Katastrophe. Dabei spielt der Autor mit dem Zufall und verbindet die Handlungsstränge sehr elegant. Und trotz aller Düsternis und dem uralten Thema Schuld und Sühne ist der Roman ein wahres Lesevergnügen, leicht und locker und öfters recht humorvoll geschrieben. Auch der Kunstbetrieb wird satirisch hinterfragt.

Arena-Lesung mit Hans Platzgumer aus seinem neuen Roman «Bogners Abgang». Donnerstag, 6. Mai, 20 Uhr. Meierhofsaal, Kirchplatz 7, Riehen. Maskenpflicht. Eintritt: Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei. www.arena-riehen.ch

SMEH Kinderkonzert zum Thema «In die Ferne»

Musik vor Ort und im Livestream

rs. Die SMEH-Frühlingskonzerte sind stets gut besucht, weil viele Kinder der Schlagzeug- und Marimbaskule von Edith Habraken daran teilnehmen. Und weil die 50 Plätze, die im Landgasthofsaal laut Corona-Regeln zur Verfügung stehen, jene 200 Schaulustigen, die im Normalfall kommen würden, nicht aufzunehmen vermögen, findet das Konzert am kommenden Sonntag, 2. Mai, gleich zweimal statt, nämlich um 11 Uhr und um 14 Uhr. Das Konzert um 11 Uhr ist ausgebucht, für 14 Uhr gibt es noch Gratis-Tickets zu reservieren (im Internet unter www.smech.ch/event). Weil aber auch das nicht ausreichen wird, wird das Frühlingskonzert um 11 Uhr via Livestream im Internet zu erleben sein (www.smech.ch/livestream).

Auftreten werden die Kindsgi- und die Grundkurskinder – sie spielen ihr allererstes Konzert in ihrem Leben und erhalten am Ende als kleines Dankeschön ein Diplom – sowie die SMEH-Band «The Hi-Hats» mit Colin Ribi, Ella Weiss, Lorenzo Chiari, Diego Cristofaro, Janna Erny, Rosa Ettwig, Samina Sherpa, Malik Mokrani und Noel Jarzelski. Die musikalische Leitung liegt bei Edith Habraken, Paula Lindner und Pascal Segmüller.



Die Hi-Hats beim Üben in der SMEH.

Foto: Edith Habraken

Bei den Hi-Hats spielen fast ausschliesslich Kinder, die früher im Kindsgi-Kurs waren. Das Ensemble hat sich mittlerweile ein tolles Repertoire erarbeitet, unter anderem mit einem Arrangement von «My first Minuet» von Ruud Wiener. Es wird

eine Eigenkomposition gespielt mit Kesselpauken und Glockenspiel – und es gibt einen Solisten. Der sechsjährige Luan Zaborsky wird «Come Alive» zusammen mit den Hi-Hats spielen, die sich aus Kindern im Alter von etwa zehn Jahren zusammensetzen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SONNTAG, 2. MAI

Matinée «Heine-Brauer-Mendelssohn-Bach-Honnigfort»
Konzert und Lesung mit dem renommierten Schauspieler Charles Brauer sowie dem Kantor und Organisten Udo Honnigfort. Rezitation von Texten Heinrich Heines und musikalische Vertiefung mit Orgelwerken aus der Frühromantik, unter anderem von Felix Mendelssohn Bartholdy. Kirche Sankt Chrischona, Chrischonarain 200, Bettingen. 11 Uhr. Eine Anmeldung per E-Mail an: ukayser@t-online.de ist obligatorisch und verbindlich.

SMEH-Kinderkonzert vor Ort und digital
Das traditionelle Kinderkonzert der Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken (SMEH) mit dem Titel «In die Ferne» findet doppelt statt, mit Beginn um 11 Uhr (ausgebucht) und um 14 Uhr (Anmeldung via www.smech.ch/event, Eintritt frei). Aufführungsort ist der Landgasthofsaal Riehen. Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder sowie die SMEH-Band «The Hi-Hats». Das Konzert um 11 Uhr wird im Livestream übertragen (www.smech.ch/livestream).

DONNERSTAG, 6. MAI

Arena-Literaturinitiative
Lesung mit Hans Platzgumer aus seinem Roman «Bogners Abgang» (2021). Moderation: Wolfgang Bortlik. Meierhof, Kirchplatz 7 (hinter der Dorfkirche), Riehen. 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder frei.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

KORNFELD Veranstaltung zum Thema globale Erwärmung

Klima-Postenlauf zum Zweiten



Die Idee, bei Klimathemen lokal anzusetzen, hat sich laut Klimabewegung Basel letztem im Niederholz bewährt; deshalb folgt nächste Woche ein entsprechender Anlass im Kornfeldquartier.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Die Klimabewegung Basel organisiert innert weniger Wochen bereits den zweiten Postenlauf zum Thema Klimawandel in Riehen – diesmal aber nicht im Niederholz-, sondern im Kornfeldquartier. Stattfinden wird er morgen in einer Woche, am 8. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr. Treffpunkt ist vor der Kornfeldkirche.

Vom thematischen Aufbau her ist der Postenlauf im Kornfeldquartier gleich wie jener im Niederholz, der Ende März über die Bühne ging. Zu Beginn werden die Teilnehmenden die Gelegenheit haben, ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Klimawandel sowie Wünsche für die Zukunft zu äussern und so miteinander in einen Austausch zu kommen. Die Mitglieder des Organisationskomitees (OK) werden sie im Anschluss mit den wichtigsten Fakten zur globalen Klimaerwärmung versorgen.

Klimaquiz und Diskussion

Für den zweiten Posten ist ein Klimaquiz vorgesehen und beim dritten wird der Fokus auf Zukunftslösungen gerichtet sein. Auf der Grundlage von Input-Fragen soll auch hier möglichst eine Diskussion zustande kommen. Schliesslich wird genügend Zeit für Fragen, Feedback oder Anregungen eingeplant sein. Der erste sowie der letzte Posten werden sich bei der Kornfeldkirche befinden, die mittlere

ren beiden in deren unmittelbaren Nähe in ruhiger und verkehrsarmer Umgebung. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die Bevölkerung einerseits über die Klimaerwärmung und andererseits über die Aktivitäten der Klimabewegung Basel zu informieren sowie zu zeigen, was man zur Eindämmung der Klimakrise beitragen kann.

Ein besonderes Augenmerk werden die Organisatorinnen und Organisatoren ausserdem auf die Klimagerechtigkeitsinitiative richten. Die Klimabewegung Basel findet es sinnvoll, möglichst lokal zu handeln und deswegen direkt die einzelnen Quartierbevölkerungen für die Klimakrise zu sensibilisieren. «Wir haben beim ersten Anlass gesehen, dass der Einsatz fürs Klima tatsächlich im Kleinen, im Lokalen, im persönlichen Umfeld anfängt», betont OK-Mitglied Doris Hunziker aus Riehen. Der Postenlauf im Niederholz habe jedenfalls «etwas ausgelöst», das habe man gemerkt.

Informationsanlass zum Thema «Klimawandel»: Samstag, 8. Mai, 14–15.30 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. Anmeldung bis 3. Mai via oi@klimabewegung-bs.ch erforderlich. Der Anlass findet unter Einhaltung der BAG-Massnahmen statt. Es gilt auch im Freien eine Maskenpflicht.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYLER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Rodin/Arp. Bis 16. Mai. **Sonderausstellung: Olafur Eliasson: «Life».** Bis Juli.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

M. Dréa – Malerei. Claudine Leroy – Skulptur. Ausstellung bis 9. Mai.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Aus der Fülle des Lebens. Bilder von Irena Waldmeier und Keramiken von Jeanette Müller. Ausstellung bis 30. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen. Malerei. Ausstellung bis 6. Juni. Work in progress: Die Künstlerin malt von Mittwoch bis Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr sowie auf Anfrage in der Galerie. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Online-Ausstellung: Abstrakte Werke. Bott – Hartung – Thiele – Winter. Vielfältige Werke der vier Künstler von freier Komposition über biomorphe Formsprache in der abstrakten Plastik bis zu dynamischer Farbigeit und Freude am Experimentieren auf Papier. www.artsy.net/henze-ketterer-triebald

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Ausstellung bis 16. Mai. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 11. Juni.

Montag, 3. Mai, bis Mittwoch, 5. Mai: Stille erleben. Thema: «Wasser». Im Schweigen unterwegs mit einem biblischen Thema. Elemente: Kurze biblische Impulse, Harfenmusik, Schweigen, Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyne Stocker. Anmeldung erbeten.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

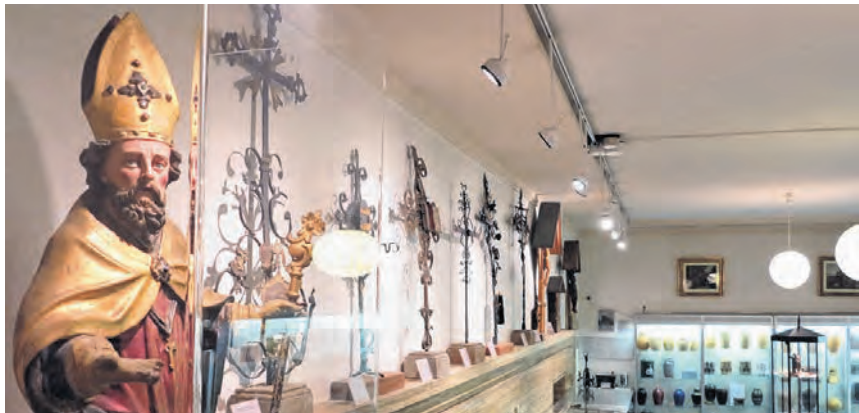
FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

FÜHRUNGEN Aktuelle Saison kann endlich starten

Auftakt von «Riehen à point»



Ein Blick ins Museum für Bestattungskultur auf dem Hörnli. Foto: Carlo Mariani

rz. Die Veranstaltungsreihe «Riehen à point» wartet in der aktuellen Saison mit fünf Führungen zur Kultur und Geschichte Riehens auf und startet kommende Woche. Den Auftakt bildet am 8. Mai um 13.30 Uhr die Führung «Geschichten vom Sterben – und Leben» im Museum für Bestattungskultur auf dem Hörnli mit Kurator Peter Galler; ursprünglich eingeplant war sie für den 6. März. Weitergehen wird es mit der Führung «Landwirtschaft im Stadtkanton» mit Gerhard Kaufmann am 29. Mai um 14 Uhr. «Wein und Bier, das rat ich dir» lautet der Titel des Rundgangs, der am 5. Juni (ursprünglich 20. März) um 14 Uhr mit Siegert Kittel über die Bühne gehen

wird und der Riehener Braukultur gewidmet ist. Am Wochenende vom 12./13. Juni zwischen 10 und 18 Uhr stehen mit «Open House Basel» gleich mehrere Führungen in Riehener Bauten an und schliesslich findet am 19. Juni um 14 Uhr ein Rundgang unter dem Namen «Von der Hand in den Mund. Essbare Wildpflanzen» mit der Naturpädagogin Lucretia Wyss statt. Interessierte sind gebeten, sich für die jeweilige Führung unter Angabe von Vorname, Name, Wohnort und Telefonnummer per E-Mail an kulturbuero@riehen.ch anzumelden. Infos zu Anlässen und Schutzkonzept sind unter www.riehen-tourismus.ch/fuehrungen-point zu finden.



75 JAHRE BÜRGER- KORPORATION RIEHEN

Bürgerkorporation Riehen 1946 (Hrsg.)

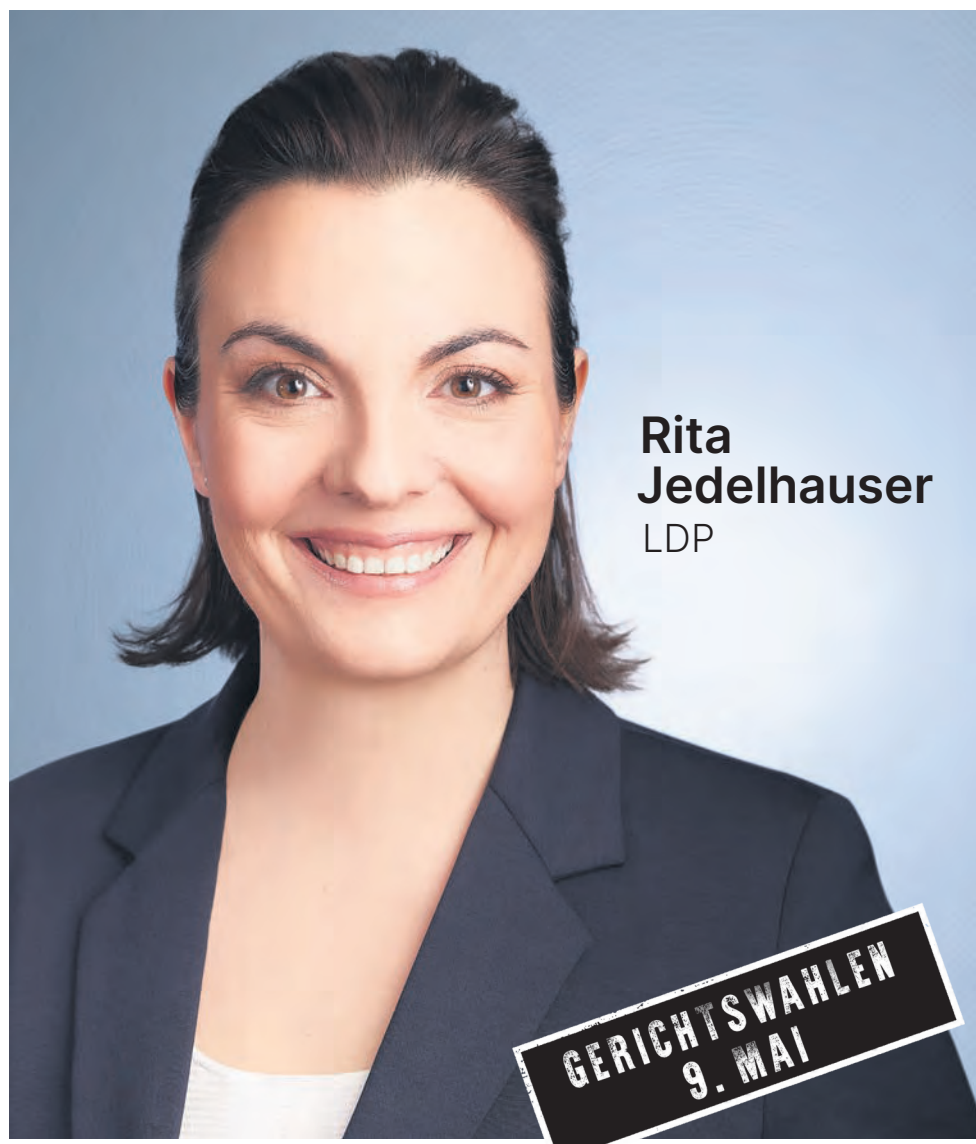
**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
der Bürgerkorporation Riehen**

208 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2438-0

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



**Rita
Jedelhauser**
LDP

GERICHT FÜR FÜRSORGERISCHE
UNTERBRINGUNGEN

Wir wählen

Kompetenz.

Wir wählen

Rita Jedelhauser.

ÜBERPARTEILICHES KOMITEE

Jacqueline Frossard, Dr. phil., Mlaw,

Präsidentin Gericht für Fürsorgerische Unterbringungen

Christoph Bürgin, Dr. iur., ehem. Präsident der FU-Rekurskommission

Oliver Borer, Advokat, Fachanwalt Familienrecht

Thomas Dähler, ehem. Leiter des Parlamentsdienstes Basel-Stadt

Annka Dietrich, Dr. iur., Advokatin & Mediatorin, Fachanwältin Familienrecht

Saskia Frei, Advokatin

David Jenny, Dr. iur., Advokat

Claudia Neugebauer, ehem. Geschäftsführerin Galerie Beyeler AG

Oscar Olano, Dr. iur., Advokat, Altpräsident Advokatenkammer Basel

Daniel Staehelin, Prof. Dr. iur., Advokat und Notar

Thomas Steinemann, Unternehmer, Co-Präsident FC Concordia

Jeremy Stephenson, Dr. iur., ehem. Gerichtspräsident

Insertieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • insertate@riehener-zeitung.ch
Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Jubiläum Der 100. Jahrgang der Riehener Zeitung animiert zum Blick zurück – der Sport

Als der Kraftsportverein erste Adresse war

rs. Die erste Sport-Notiz im «Anzeiger für Riehen und Umgebung», wie der erste Vorläufer der Riehener Zeitung 1913 hiess, war in Nummer 2 auf Seite 3 eine «Einsendung» des 1909 gegründeten Kraftsportvereins, der mitteilt, er zähle gegenwärtig 22 Aktiv- und rund 40 Passivmitglieder und habe sich seit seinem kurzen Bestehen durch seinen vielseitigen Sport wie Gewichtheben, Ringen, Leichtathletik und Fussball emporgeschwungen.

In den Anfangsjahren der Riehener Zeitung und ihrer Vorgänger kommt der Sport nur in Randnotizen vor. Überhaupt dürfte der Sport damals eine sehr untergeordnete Rolle gespielt, aber trotzdem für die Schaulustigen Anlass zum Festen gegeben haben. Die Zeitung umfasste nur wenige Seiten und bestand vor allem aus Ankündigungen, Inseraten, Berichten auch über das internationale Geschehen und verschiedene «Einsendungen» von Riehener Vereinen und Institutionen.

Der am 1. November 1913 von Albert Schudel-Bleiker gestartete Versuch einer Riehener Wochenzeitung wurde bald durch die Wirren des Ersten Weltkriegs gestoppt und erlebte seinen Relaunch mit der erstmaligen Publikation als «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen und Bettingen» am 25. November 1922 (und als «2. Jahrgang»). Am 22. Dezember lädt der Turnverein Riehen zur Turnstunde ein und kündigt sein Winterkonzert an. Ein «Grosses Fussball-Tournier», das am 27. Mai 1923 auf dem «Sportsplatz an der Wiese» mit sechs Vereinen stattfinden sollte, wird im redaktionellen Teil und mit einem Inserat angekündigt, aber nie besprochen. Dafür ist es der Zeitung eine Notiz auf der Frontseite wert, dass «der auf Sonntag, den 27. Mai angekündigte Match» des Kraftsportvereins Riehen der Witterung wegen bis auf weitere Anzeige verschoben werden musste.



Links unten die erste Sport-Notiz vom 8. November 1913, links oben die obere Hälfte der Frontseite vom 25. Mai 1923, darüber ein Fussball-Inserat und rechts die Kraftsport-Reportage von 1923.

Fotos: Rolf Spriessler

Dieser «verschobene internationale Ringermatch», wie es in der Ausgabe vom 17. August dann heisst, wurde schliesslich auf den 26. August angesetzt, und davon findet sich am 31. August so etwas wie die erste Sportreportage der Riehener Zeitung – abgesehen vom kurz zuvor erschienenen Kurzbericht des Feldsektions-schiessens vom 12. August, das die Schiesssektion des Polizeikorps vor der Schützengesellschaft Riehen und dem Feldschützenverein Riehen gewann. Vom Kraftsportanlass heisst es unter anderem: «Die Einheimischen haben im Stemmen den Kampf für sich entschieden mit 3900 Pfund ge-

gen 3680 Pfund. Im Ringen, das vonseiten des Publikums mit grosser Spannung erwartet wurde, blieben die Mannschaften mit 6 zu 6 Punkte unentschieden, hingegen wurde den Gästen der Sieg zugesprochen. In sportlicher Hinsicht wurde sehr Schönes geboten; es war eine Freude, die schönen austrainierten Gestalten an der Arbeit zu sehen. Dieser edle, zu grösster Enthaltsamkeit nötigende Sportsanlass zeigte aufs Neue, wie weit es der Mensch bringen kann bei Ausdauer, frohem Gemüt, Pflege der Kameradschaft und Meiden der Volks-gifte, wie Alkohol und Nikotin. Durch solchen Sportsbetrieb wird der auf-

wachsenden Jugend und damit auch der Allgemeinheit ein grosser Dienst erwiesen.»

Damit ist gesagt, was damals als wichtig galt, nämlich die körperliche Er-tüchtigung vor allem der jungen Bevöl-kerung. So wirbt etwa in der Ausgabe vom 20. Juli 1923 ein Aufruf an die Eltern der Jungmannschaft Riehens mit dem Titel: «Freiwilliger und unentgeltlicher Kurs für Leibesübungen in Basel-Stadt». Ziel ist der Eintritt der Jünglinge vom 15. bis 20. Altersjahr in einen Kurs des turnerischen Vorunterrichts in der Turn-halle an der Burgstrasse, dem damali-gen Übungsort des Turnvereins Riehen, unter der Übungsleitung von K. Jenne.

SWISS TPH Seroprävalenz in der Region Basel bei 21 Prozent

Mehr Antikörper nachgewiesen

rz. In den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurden bei rund 21 Prozent der erwachsenen Bevölke-rung Antikörper gegen Sars-CoV-2 nachgewiesen, teilte das Schweizeri-schen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) am Montag mit. Im Vergleich zum letzten Herbst sei die Seroprävalenz damit deutlich gestie-gen. Die Covco-Basel Studie des Swiss TPH, die als Teil des schweizweiten Forschungsprogrammes «Corona Im-munitas» die Ausbreitung von Sars-CoV-2 untersucht, veröffentlicht auch erstmals vorläufige Ergebnisse zu den Auswirkungen der Pandemie und der Eindämmungsmassnahmen auf das

Wohlbefinden der Bevölkerung. Die Forschenden des Swiss TPH haben die Auswirkungen der Pandemie von Juli 2020 bis Januar 2021 ausgewertet und präsentieren die neusten Ergebnisse zur Verbreitung der Antikörper (Sero-prävalenz) bis März 2021.

Hinweise auf Reinfektionen oder anhaltende Infektionen habe es we-nige gegeben: Nur vier von 340 Perso-nen mit einem positiven Corona- oder Antikörper-Test hatten mehr als zwei Monate später einen erneut oder im-mer noch positiven Rachenabstrich. Beobachtet wurden Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und eine Zunahme von Suchtproblemen.

GROSSER RAT Anzug für bessere Kommunikation

Die Gemeindeautonomie achten



Frischer Wind gefragt im Zusammenspiel von Gemeinde und Kanton – eine Basler, eine Schweizer und eine Riehener Fahne.

Foto: Rolf Spriessler

rs. «Der Grosse Rat unterstützt die For-derung des Riehener EVP-Grossrats Thomas Widmer-Huber, die Kommu-nikation des Grossen Rats mit den Landgemeinden zu verbessern. Gross-rätliche Kommissionen sollen die Ge-meindebehörden direkt anhören. Dies soll insbesondere dann geschehen, wenn an einer regierungsrätlichen Vorlage, die unter Einbezug der Ge-meinden erarbeitet wurde, wesent-liche Änderungen vorgenommen wer-den», freut sich die EVP in einer Medienmitteilung.

Thomas Widmers Vorstoss war eine direkte Reaktion darauf, dass die Um-welt-, Verkehrs- und Energiekommis-sion (UVEK) des Grossen Rates die Vor-lage zur Umgestaltung der Hörnliallee und die Vorlage zur Umgestaltung der Rauracherstrasse entgegen dem Wil-len des Riehener Gemeinderates abge-ändert hat. Bei der Ausarbeitung der Hörnliallee-Vorlage hatten sich die zu-ständigen kantonalen Behörden und der Gemeinderat darauf verständigt, dass beim Haupteingang des Friedhofs Hörnli die Parkplätze erhalten bleiben sollten, die UVEK hatte darauf aber die Aufhebung der Parkplätze zugunsten einer Erweiterung der dortigen Bau-mallee beantragt. Der Antrag kam in der Folge knapp durch, worauf erfolg-reich das Referendum ergriffen wurde. Es kommt also zur Volksabstimmung.

«Es geht nicht darum, dass eine Grossratskommission keine Änderung

an einer Vorlage vornehmen können soll», präzisiert Thomas Widmer, «son-dern darum, dass der Gemeinderat von dieser Kommission angehört werden muss, wenn sie eine Änderung vor-nimmt. Die Verfassung des Kantons Basel-Stadt gewährleistet die Gemein-deautonomie der beiden Landgemein-den Riehen und Bettingen und hält fest, dass die Gemeinden bei der Vorbe-reitung von Erlassen und Beschlüssen des Grossen Rates und des Regierung-srates, die sie in besonderer Weise be-treffen, rechtzeitig anzuhören sind. Das ist entsprechend zu handhaben».

Der Anzug wurde auf Anregung Widmers ohne Widerspruch an das Büro des Grossen Rates überwiesen. Er sei nun gespannt auf die Vorschläge des Büros und erwarte «nicht nur eine nette Empfehlung, die dann in irgend-einer Schublade verschwindet, son-dern eine verbindliche, schriftlich festgehaltene Regelung, dass eine An-hörung der Gemeinden zwingend stattfinden muss, insbesondere wenn Änderungsanträge gestellt werden».

Thomas Widmers Vorstoss unter-stützten seine Riehener Ratskollegin-nen und -kollegen Daniel Hettich (LDP), Daniel Albietz (Mitte), Felix Wehrli (SVP), Sandra Bothe-Wenk (GLP), Jenny Schweizer-Hoffmann (SVP), Nicole Strahm-Lavanchy (LDP), Pascal Messerli (SVP) und Daniela Stumpf (SVP) sowie der Bettinger Grossrat Olivier Battaglia (LDP).

Unterstützung für Riehener Unternehmen

rz. Die Gemeinde Riehen unterstützt Riehener Unternehmen mit einem Härtefallreglement, wie gestern in ei-ner Medienmitteilung kommuniziert wurde. Der Gemeinderat habe das Covid-19-Härtefallreglement an sei-ner Sitzung vom 13. April erlassen.

Mit einer Umfrage beim Riehener Gewerbe hat der Gemeinderat dieses Frühjahr evaluiert, wie die bisherigen Covid-19-Massnahmen von Bund, Kanton und Gemeinde sinnvoll er-gänzt werden können (siehe RZ14 vom 9.4.2021). In zwei Bereichen sei laut Gemeinderat Unterstützung wirkungsvoll: in der Beratung zu beste-henden und sich laufend ändernden Unterstützungsmassnahmen und in Fällen, bei welchen ein Negativent-scheid des Kantons vorliegt.

Zur niederschweligen Beratung der Riehener Unternehmer im Be-reich der Covid-19-Unterstützungs-massnahmen werde eine Anlaufstelle geschaffen. Sie richte sich einerseits an Unternehmen, die akut in ihrer Existenz bedroht sind. Hier solle die Möglichkeit abgeklärt werden, ob mit einem kommunalen Härtefallbeitrag der Weiterbestand des Unternehmens gesichert werden könne. Andererseits solle eine Erstberatung im Sinne einer Triage der bestehenden Massnahmen von Bund und Kantonen erfolgen. Für die konkrete Gesuchseinreichung würden die Unternehmen dann an die zuständigen Stellen verwiesen.

Die Anlaufstelle ist freitags von 14 bis 17 Uhr telefonisch erreichbar (Tel. 061 646 82 01). Beim telefoni-schen Erstkontakt werde abgeklärt, ob ein persönliches Beratungsge-spräch vor Ort stattfinden solle.

Insbesondere bei Kleinunterneh-men könne unter Umständen bereits mit verhältnismässig geringen Beiträ-gen der Weiterbestand in der aktuell angespannten Lage gesichert werden. Die Gemeinde leiste deshalb subsidiär zum Kanton einen Härtefallbeitrag. Voraussetzung, um Unterstützungs-leistungen der Gemeinde zu erhalten, sei ein Negativentscheid des Kantons. Für Härtefallbeiträge würden Mittel von 200'000 Franken zur Verfügung gestellt. Im Einzelfall könne maximal ein Betrag von 20'000 Franken ausge-richtet werden.

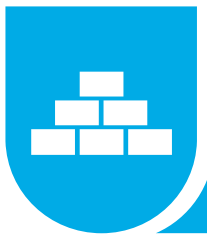
Reklameteil



«Ein staatliches Lohndiktat trifft die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Aushilfs-jobs und Teilzeitstellen würden abgebaut. Auf jene, die ihre Stelle behalten, würde der Druck weiter steigen.»

Patrick Huber
Einwohnerrat & Parteileitung Die Mitte Basel-Stadt

2x NEIN!
zum kantonalen Mindestlohn
www.mindestlohnnein.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Mühlematten, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 574, Eigentum bisher: Wilhelm Ryser, Riehen, Eigentum neu: Prisca Vittoria Lisa Riat, Riehen.

Rössligasse 44, Riehen, Wendelinsgasse 31, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumspartelle: 557-3, Eigentum bisher: Luzius Paul Caviezel, St. Moritz GR; Manuela Francesca Margherita Caviezel, St. Moritz GR. Eigentum neu: Jacobus Cornelis Adriaanse, Riehen; Thien Lien Anh Tran, Riehen.

Der krumme Weg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2195, Eigentum bisher: Wilhelm Ryser, Riehen, Eigentum neu: Prisca Vittoria Lisa Riat, Riehen.

Chrischonaweg 123, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 1247, Weitere Angaben: Gesamthandsanteil an 1247, Eigentum bisher: Christoph Wolfgang Döbelin, Arlesheim BL, Eigentum neu: Stephanie Marguerite Döbelin, Riehen.

Mühlestiegrain 12, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2224, Eigentum bisher: Susanne Hélène Eckert, Florida (US); René August Eckert, Florida (US), Eigentum neu: Simon Martin Heinrich, Riehen; Maria Salome Aymara Tibisay Celemin-Heinrich, Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Bischoffweg 36, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Erweiterung im 1. Obergeschoss, strassenseitig, Bischoffweg 36, Riehen, Sektion RF, Parzelle 520.
Bauherrschaft: Joshua Milici, Tiefenweg 56, 4125 Riehen. Wei Wu, Tiefenweg 56, 4125 Riehen.
Projektverfasser: Lassoudry architects GmbH, CHE-111.749.580, Aeschenvorstadt 37, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 28.05.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter:
www.riehen.ch/gesundheitsfonds

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Merkel-Osswald, Renate, geb. 1940, von Riehen und Basel, in Riehen, Haselrain 34.

Bürgin-Wolff, Annemarie, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Am Ausserberg 77.

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Gebreyohannes, Elyana, Tochter des Gebreyohannes, Tesfalem, aus Eritrea, und der Teklay, Zebib, aus Eritrea, in Riehen.

www.riehen.ch

Coronavirus
SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Danke, dass Sie weiterhin Abstand halten.

Bitte bleiben Sie vorsichtig.
Gemeinsam meistern wir die Krise.

bag-coronavirus.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Kundenzentrum

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

KULTUR & EVENTS



Öffnungszeiten Verwaltung Auffahrt 2021

Die gesamte Verwaltung (inkl. Recyclingpark) bleibt nach dem Auffahrtstag, am **Freitag, 14. Mai 2021** geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 17. Mai 2021, zu den gewohnten Öffnungszeiten oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.



Absage Riehener Banntag

Der Riehener Banntag am Sonntag, 2. Mai 2021, wird abgesagt.

Die Bürgerkorporation freut sich, am 1. Mai 2022 wieder den traditionellen Bannumgang zu feiern.

www.buergerkorporation.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. April 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Baslerhofscheune

Der Gemeinderat schenkt auch im Jahr 2021/2022 den Bettinger Vereinen und Institutionen eine kostenlose Nutzung der Baslerhofscheune. Die einmalige kostenlose Nutzung (ohne Reinigungspauschale) ist gültig von Montag bis Donnerstag zwischen dem 1. Juli 2021 und dem 30. Juni 2022.

Budget 2022

Der Gemeinderat hat den Terminplan für das Budget 2022 genehmigt. Behörden, Kommissionen, Vereine und Private sind gebeten, ihre Anträge zuhanden des Budgets 2022 bis Mittwoch, 30. Juni 2021, schriftlich und begründet an die Finanzverwalterin, Sibylle Degen (E-Mail: sibylle.degen@bettingen.ch) einzureichen. Nicht einzureichen sind die jährlich bereits in den Vorjahren bewilligten Vereinsbeiträge.

Bettinger Nachrichten

Die nächste Ausgabe der Bettinger Nachrichten erscheint am 28. Juni 2021. Der Gemeinderat hat die Themen und Beiträge definiert.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Weingärtenweg, Bettingen, Sektion: B, Parzelle: 19, Eigentum bisher: Wally Sonja Stern, Basel; Felix Claudius Stern, Basel; Karin Diana Wegmüller-Stern, Binningen BL, Eigentum neu: Barbara Schneider, Riehen; Christophe Germain Berney, Bettingen.

www.bettingen.bs.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch



Foto: Christian Rauch

NATURBAD RIEHEN

SAISONERÖFFNUNG SONNTAG, 09. MAI 2021 GEÖFFNET AB 9 UHR

ÖFFNUNG MIT SCHUTZKONZEPT,
BITTE INFORMIEREN SIE SICH AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH



PIER 125
NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR

ARP IN PUBLIC Werke von Hans Arp ausserhalb der Fondation Beyeler (3. Teil)

Archaische Formen und geheimnisvolle Objekte



Der Tabernakel, umgeben von Bodenintarsien, der Altar und das Taufbecken sind Teile von Arps sakralem Gesamtkunstwerk in Oberwil.

Fotos: Michèle Fallier



Als erstes fällt der Blick auf die drei Bodenintarsien, die weiss auf dem schwarzen Fussboden schimmern. Dann nimmt man die feierliche Stimmung im schlichten grossen Raum mit den bunten Fenstern und der Holzdecke wahr. Die blauen Glas-scheiben am anderen Ende des Raums tauchen alles in ein geradezu magisches Licht.

Die Kirche St. Peter und Paul in Oberwil steht auf einer kleinen Erhebung und ist schon von weitem zu sehen. Der heutige Kirchenbau stammt aus dem Jahr 1896, doch ein christlicher Kultbau stand nachweislich bereits im 7. Jahrhundert an der Stelle. Und schon 200 Jahre früher war ein Gebäude dort zu finden, vielleicht ein gallorömischer Tempel oder ein frühchristlicher Grabbau. Momentan verweist ein Baugerüst auf die aktuellen Renovationsarbeiten. Das letzte Mal wurde die Kirche 1964/65 durch den Basler Architekten Hans Peter Baur renoviert, der in Bezug auf die Ausstattung der Kirche mit Hans Arp zusammenarbeitete. Damit tat er es seinem Vater Hermann Baur gleich, der für die Allerheiligenkirche und die Gewerbeschule in Basel bereits auf den deutsch-französisch-schweizeri-

schen Künstler setzte. Die gesamte liturgische Ausstattung der Kirche sowie einige dekorative Elemente stammen von Arp und sind im ganzen Kirchenraum verteilt. Von den Rundöffnungen der Beichtstühle bis zur bereits erwähnten Gestaltung des Fussbodens.

Nähert man sich durch die Seitenschiffe dem Altarraum, wird man von den ausdrucksstarken und wunderschönen Kirchenfenstern in den Bann gezogen, auf der einen Seite mit alttestamentlichen Szenen, auf der anderen

mit neutestamentlichen. Vom Taufbecken aus Stein mit der Einbuchtung im Sockel, die dem Objekt einen rohen archaischen Charakter verleiht, geht ein leises gluckerndes Geräusch aus. Tatsächlich sickert Wasser durch ein skulpturales Element im Becken selber, das an einen Edelstein erinnert. Eine ähnliche Assoziation ergibt sich beim Betrachten des Altars. Unregelmässige Holzelemente stützen die dicke Steinplatte und unter dem Altar befindet sich ein Holzobjekt, das ebenfalls wie ein Diamant anmutet.

Hans Arp im öffentlichen Raum

mf. Wer Kunst betrachten möchte, geht ins Museum – aber nicht nur. Oft finden sich Werke von berühmten Künstlern auch ausserhalb von Museumsmauern und wenn man Glück hat, sogar in der Nähe. Wir haben Glück. Es gibt sie nämlich, die Skulpturen des grossen Hans Arp in Basel und Umgebung, und wo sie zu finden sind, darauf macht uns die Fondation Beyeler aufmerksam, wo momentan die Ausstellung Rodin/Arp zu sehen ist. Die Skulpturen sind ausserhalb Riehens zu finden, aber gar nicht weit davon

entfernt. Zu den vier Werkgruppen im Kontext von Bildungsinstituten und Kirchen hat das Riehener Museum je einen kurzen Film produziert, der auf der Webseite einsehbar ist. In einer kleinen Serie stellen wir die vier permanenten Mini-Ausstellungen in der RZ vor. Bisher erschienen: «Wenn Kunst und Architektur verschmelzen», RZ9 vom 5. März 2021, S. 7 und «Kunstbetrachtung und alltäglich erlebbare Andacht», RZ15 vom 16. April 2021, S. 9. www.fondationbeyeler.ch/digitale-kunsterlebnisse

ZOO BASEL Bei den Zwergziegen gab es vorwiegend männlichen Nachwuchs

Dreizehnstimmiges Gemecker



Zwei der 13 Zwerggeissen, die derzeit den Basler Zolli beleben.

Foto: zVg

rz. Im Zwergziegeengehege im Zolli halten derzeit 13 junge Ziegen ihre Mütter auf Trab, schreibt der Zoo Basel in einer Medienmitteilung. Zwischen dem 23. März und dem 14. April sind die 13 Zicklein geboren, davon sind zehn männlich und nur drei weiblich, was offenbar ungewöhnlich ist. Das Geschlechtsverhältnis sei normalerweise relativ ausgeglichen.

Aktiv kurz nach der Geburt

Schon wenige Stunden nach der Geburt beginnen Ziegenkitze herumzurennen, zu springen und zu spielen. Auch wenn die Zicklein noch keine sichtbaren Hörner haben, üben sie

sich bereits im Kopfstossen und bereiten sich spielerisch auf spätere Rankämpfe mit Horneinsatz vor.

Bei der Bezoarziege, einer Wildziegenart, von welcher die Mehrzahl unserer Hausziegen abstammt, tragen beide Geschlechter Hörner, wobei die Hörner der Männchen oft grösser sind. Dies ist auch bei den afrikanischen Zwergziegen der Fall. Die Hörner von Zwergziegenbock Wingu, dem Vater der Zicklein, sind länger, breiter und stärker nach hinten gebogen als jene der Weibchen. Wingu durfte eine Woche bei seinem Nachwuchs bleiben, bevor er wieder in ein Reservegehege im Sautergarten umzog. Damit

die Ziegen nicht gleich wieder trächtig werden, verbringt er den Sommer abseits der Herde in Gesellschaft eines anderen Männchens. Sein kastrierter Kollege hat übrigens wesentlich kleinere Hörner, denn die Kastration von jungen Ziegenböcken verringert ihr Hornwachstum.

Ziegen haben wie alle Hornträger auf ihrem Schädel fest angewachsene Zapfen aus lebendigem Knochengewebe. Darum herum wächst das eigentliche Horn. Hörner werden im Gegensatz zu einem Geweih nicht abgeworfen und wachsen ein Leben lang. Ein abgebrochenes Horn – das kann bei einem heftigen Rankampf durchaus vorkommen – wächst allerdings nicht mehr nach.

Die Hornzapfen beginnen unter der Haut zu wachsen. Die Hornanlagen – kleine, knöcherne Auswüchse am Schädel – werden als Hornknospen bezeichnet. Bereits bei der Geburt sind zwei Haarwirbel erkennbar, unter denen die Hornknospen liegen. Bald beginnen die Zicklein, ihre Stirn an harten Stellen zu reiben. Dies fördert das Durchbrechen der Hörner. Bei den jungen Böcklein sieht man die Hörnchen meist etwas früher als bei den weiblichen Jungtieren.

Hörner als Temperaturregler

Hörner sind Ausdruck der eigenen Stärke und wichtig für das Sozialverhalten. Sie sind auch nützlich für die Körperpflege. So lässt sich etwa beobachten, wie sich Ziegen mit der Hornspitze am Rücken kratzen. Weniger bekannt ist, dass Hörner auch zur Regulierung der Körpertemperatur dienen. Der Hornzapfen ist stark durchblutet. Bei körperlicher Anstrengung oder hohen Temperaturen erweitern sich die Blutgefässe, bei kalter Witterung ziehen sie sich zusammen. Auf diese Weise gibt die Ziege über die Hörner mehr oder weniger Körperwärme ab.

Vogel Gryff-Hörbuch

rz. Vogel Gryff und Gryffemähli können aufgrund der epidemiologischen Lage bekanntermassen nicht durchgeführt werden. Dies bedeute jedoch keineswegs, dass die Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels in den letzten Monaten untätig gewesen seien, teilt das Spiel der Drei Ehrengesellschaften in einem Communiqué mit. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall.

Das Spiel der Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels habe unter dem Motto «s Spiil bewegt» verschiedene Projekte in Angriff genommen, um das Kleinbasler Brauchtum in ganz unterschiedlichen kulturellen Kontexten der Bevölkerung näherzubringen. Ein paar davon mussten verschoben werden, genauso wie der Vogel Gryff selber, der vergangenen Samstag, 24. April, hätte stattfinden sollen.

Stattdessen veröffentlichte das Vogel-Gryff-Spiel etwas, das nicht durch die Pandemie beeinträchtigt werden konnte: das Hörspiel «Es glopfd dr Gryff – diryff diff diff». Das Märchen überzeuge nicht nur mit seiner Geschichte, sondern überrasche auch ein bisschen durch die Mitwirkenden, deuten die Herausgeber an. Tatsächlich ist Conradin Cramer, der in die Rolle des «Wild Maa» schlüpft, bisher nicht durch seine Ungezähmtheit aufgefallen.

Das poetische Kleinbasler Märchen ist bei Bider & Tanner im Grossbasel und bei Mocaraba im Kleinbasel als CD für 25 Franken erhältlich. Ein «Must have» für alle Kleinbaslerinnen und Kleinbasler – und für alle anderen Freundinnen und Freunde des Vogel Gryff natürlich auch.



Er spielt eine Hauptrolle im Hörspiel: der Vogel Gryff.

Foto: Daniel Aeschbach

FONDATION BEYELER Aktionstage mit dem Kunstmuseum

Zwei Ausstellungen mit einem Ticket

rz. An den Aktionstagen «Journées Sophie et Jean» am 5. und 12. Mai können die «Rodin/Arp»-Ausstellung in der Fondation Beyeler und die parallel im Kunstmuseum Basel stattfindende Schau «Sophie Taeuber-Arp. Gelebte Abstraktion» mit einem Museumsticket besucht werden, so ein Communiqué der Fondation Beyeler. Beim Vorzeigen eines Online-Tickets der Fondation Beyeler oder des Kunstmuseums an der jeweiligen Museumskasse gilt an jenen Tagen für die zweite Station freier Eintritt. Beide Museen werden von 10 bis 20 Uhr geöffnet sein.

Die Arbeiten des Künstlerpaars sind momentan in den besagten Museen zu sehen: Die Fondation Beyeler

setzt noch bis zum 16. Mai die Werke Hans Arps in den Dialog mit Auguste Rodins Skulpturen, das Kunstmuseum Basel präsentiert bis zum 20. Juni das umfassende Oeuvre von Sophie Taeuber-Arp. «Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp verband die Liebe, die Kunst und der Weg in die Abstraktion», so die Medienmitteilung weiter. Während letzterer als Protagonist der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts gelte, durchziehe erstere mit ihrem künstlerischen Schaffen alle Lebensbereiche.

Für den Besuch beider Museen ist die Buchung eines Zeitfensters nötig. Weitere Informationen und Tickets unter www.shop.fondationbeyeler.ch/tickets.



Die Ausstellungen zum Oeuvre von Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp können an den Aktionstagen mit einem Ticket besucht werden.

Foto: Stiftung Arp e.V., Berlin

reinhardt

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



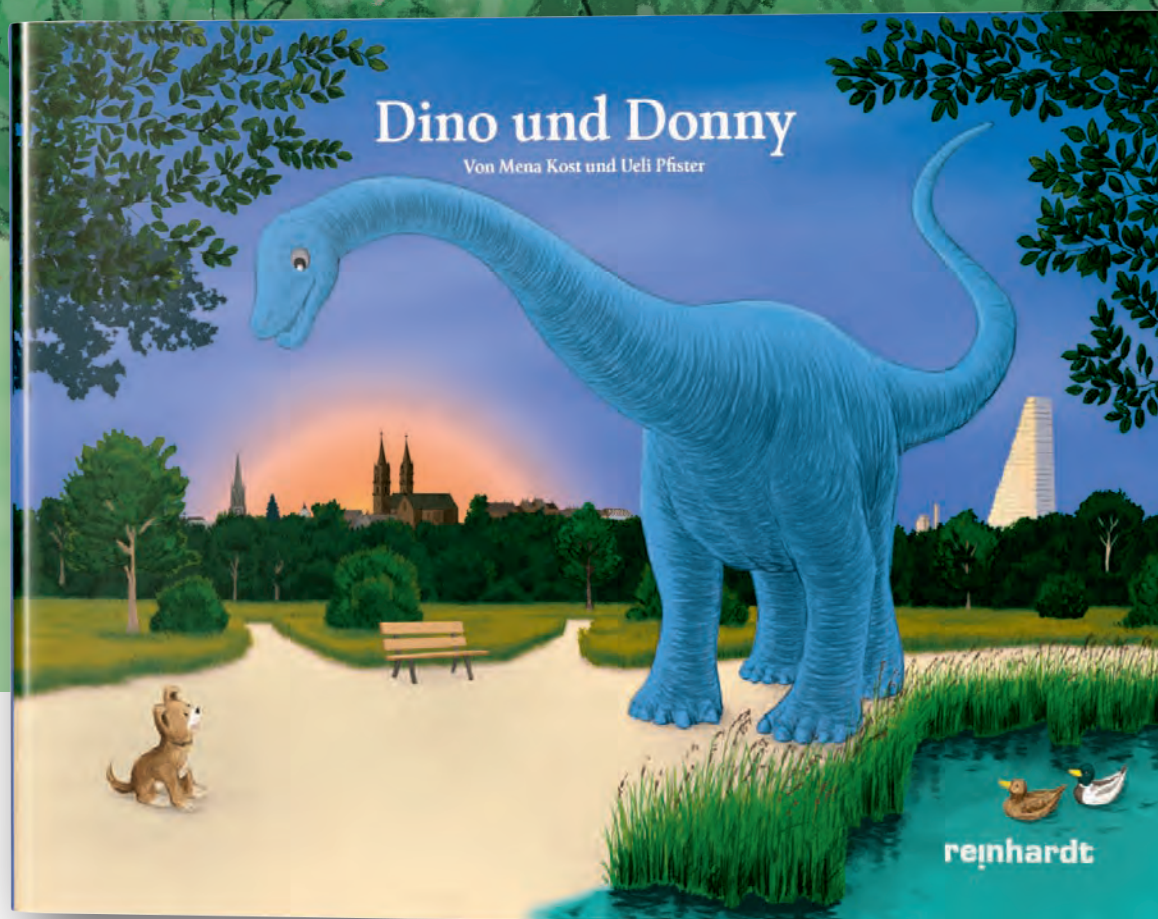
Mena Kost und Ueli Pfister

Dino und Donny

32 Seiten, Hardcover

978-3-7245-2420-5

CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Juniores A, Junior League A: FC Subingen – FC Amicitia a	0:2
Juniores A, 1. Stärkekategorie: FC Amicitia b – FC Black Stars b FC Biel-Benken – FC Amicitia b	0:3 3:0
Juniores B, Promotion: FC Amicitia – SV Sissach a FC Lausen 72 a – FC Amicitia	0:1 2:3
Juniores C, Junior League C: Gäu-Selection – FC Amicitia a FC Amicitia a – FC Black Stars a FC Suhr a – FC Amicitia a	3:1 1:6 3:4
Juniores C, 1. Stärkekategorie: FC Nordstern – FC Amicitia b AS Timau Basel a – FC Amicitia b	7:1 7:3
Juniores D/9, Promotion: FC Reinach a – FC Amicitia a	2:4
Juniores D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Kickers Basel – FC Amicitia b FC Amicitia b – SC Binningen c	7:1 9:3
Juniores D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Amicitia c – FC Münchenstein b BCO Alemannia Basel b – FC Amicitia c	4:3 2:4

Fussball-Vorschau

Juniores A, Junior League A: Sa, 1. Mai, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Wohlen
Juniores A, 1. Stärkekategorie: So, 2. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Gerlekinder a
Juniores B, Promotion: So, 2. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – BSC Old Boys a
Juniores C, Junior League C: So, 2. Mai, 15 Uhr, Stadion Gitterli FC Liestal a – FC Amicitia a
Juniores C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3: So, 2. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Birsfelden
Juniores D/9, Promotion: Sa, 1. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinder a
Juniores D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 1. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Nordstern c
Juniores E, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 1. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Black Stars schwarz
Juniores E, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 1. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – SC Binningen rot

Leichtathletik

Eröffnungsmeeting TV Riehen, 25. April 2021, Sportplatz Grendelmatte
Männer/MU20/MU18. 100 m: 1. Dominik Larbi (LAR Binningen) 11.18, 2. Daniel Konieczny (TVR) 12.01; 4. Luc Löffel (TVR) 12.33. – 400 m: 1. Cedric Reinhard (TVR) 56.97, 2. Luca Zihlmann (TVR) 57.65. –

800 m: 1. James Cullen (OB Basel) 1:59.19, 2. Joel Indlekofer (TVR) 1:59.44. – 3000 m: 1. Leon Berthold (TV Arlesheim) 8:28.89; 8. Carl Linus Orth (TVR) 10:22.32. – Hoch: 1. Lino Tondi (TV Arlesheim) 1.80; 3. Yeshe Thüring (TVR) 1.65. – Weit: 1. Fabian Klaus (BTV Sissach/LGO) 6.01, 2. Daniel Konieczny 5.63. – Speer (800 g): 1. Severin Herren (LC Therwil) 44.05, 2. Nikola Graf (TVR) 42.96.
MU20. Diskus (1,75 kg): 1. Nikola Graf (TVR) 34.76.
MU18. 80 m: 1. Jan Schindelholz (LC Therwil) 9.51; 6. Max Rupp (TVR) 10.25, 10. Leo Fauser (TVR) 10.57.
MU16. 600 m: 1. Joah Wüthrich (TVR) 1:30.25; 4. Mykhailo Kylian (TVR) 1:36.96. – 2000 m: 1. Mael Medero (TVR) 6:11.78. – Hoch: 1. Nevis Thomas (BTV Sissach/LGO) 1.72; 3. Leo Fauser (TVR) 1.58, 5. Max Rupp (TVR) 1.50. – Weit: 2. Leo Fauser 5.36. – Diskus (1 kg): 1. Samuel Ifenkwe 28.93.
MU14. 60 m: 1. Jonas Hügli (SC Liestal) 8.18; 14. Robin Helfenstein (TVR) 9.06, 17. Manuel Schmelzle (TVR) 9.21, 18. Jules Cazenave (TVR) 9.27, 19. Laurens De Zaaier (TVR) 9.34. – 1000 m: 1. Alex Stricker (TVR) 3:05.77 PB, 2. Koen de Jong (TVR) 3:09.28 PB, 3. Simon Gysel (TVR) 3:25.68, 4. Yann Gross (TVR) 3:28.41. – Weit: 6. Manuel Schmelzle 4:53, 10. Robin Helfenstein 4.13.

Frauen/WU20/WU18. 100 m: 1. Alyssa Savioz (LC Therwil) 12.62, 2. Irina Antener (TVR) 12.83; 9. Norina Sankiemi (TVR) 13.61. – 400 m: 1. Anna Haberthür (LC Therwil) 58.67 – 800 m: 1. Delia Scabas (Gerbersport) 2:05.96, 2. Simone Lalor (OB Basel) 2:13.04; 5. Emma Böhm (TVR) 2:25.60. – Hoch: 1. Marina Zanoni (LC Therwil) 1.61. – Weit: 1. Carmen Schaub (BTV Sissach/LGO) 5.34, 2. Norina Sankiemi 5.11; 4. Lena Schwan (TVR) 4.81, 6. Irina Antener 4.80, 7. Lynn Hauswirth (TVR) 4.80, 8. Jeannine Binkert (TVR) 4.79. – Diskus (1 kg): 1. Céline Binkert (TVR) 33.79; 3. Lynn Hauswirth 28.77, 4. Aline Kissling (TVR) 26.78. – Speer (600 g): 1. Fabienne Rietmann (LCB) 37.25, 2. Aline Kissling 30.19.
--

WU16. 80 m: 1. Michelle Heid (OB Basel) 10.44; 13. Raquel Guzmán (TVR) 11.35, 19. Lynn Bühler (TVR) 11.85, 33. Irma Martin Sierra (TVR) 12.15, 35. Antonia Karle (TVR) 12.47. – 600 m: 5. Malvina Thrier (TVR) 1:47.39. – 2000 m: 4. Bigna Hatz (TVR) 8:05.86, 6. Greta Kollmar (TVR) 8:40.00. – Weit: 16. Lynn Bühler (TVR) 4.19 – Diskus (750 g): 1. Anouk Rudin (TVR) 25.75; 3. Lara Pitari (TVR) 20.86. – Speer (400 g): 1. Larissa Staub (TV Herzogenbuchsee) 42.06; 6. Lara Pitari 25.29, 7. Samia Brodmann (TVR) 24.23.
--

WU14. 60 m: 22. Yael Gengenbacher (TVR) 9.46, 27. Noortje Plaizier (TVR) 9.59, 29. Laní Neumayr (TVR) 9.63, 30. Eleni Fischer (TVR) 9.67, 31. Emily Sieber (TVR) 9.69, 32. Alissa Ziegler (TVR) 9.71. – 1000 m: 1. Rebecca Wüthrich (TVR) 3:11.11; 17. Eleni Fischer 3:50.32, 18. Angeline Hermann 3:51.78. – Weit: 2. Rebecca Wüthrich 4.48; 19. Vanessa Illi 3.78. – Speer (400 g): 2. Yael Gengenbacher 23.96.

VOLLEYBALL Playoff-Final der deutschen Bundesliga in Dresden

Maja Storck Meisterin und wertvollste Spielerin

Die Volleyball-Profispielerin Maja Storck war eine der wichtigsten Teamstützen, die dem Dresdner SC am vergangenen Samstag den insgesamt sechsten Deutschen Meistertitel ermöglicht haben.

ROLF SPIRIESSLER

Als Camilla Weitzel einen Angriff der Stuttgarterin Dora Grozer blockte und damit den ersten Matchball verwertete, brachen in Dresden alle Dämme. Die Spielerinnen lagen sich in den Armen, lagen aufeinander – und mitten drin die 22-jährige Maja Storck, Volleyball-Profi mit Riehener Wurzeln, und eine der Hauptdarstellerinnen in diesem Volleyball-Krimi.

Es war das fünfte und entscheidende Spiel zwischen dem Dresdner SC, der 2016 seinen letzten Deutschen Meistertitel gefeiert hatte, und dem Titelverteidiger MTV Stuttgart. Der Showdown ging am vergangenen Samstag coronabedingt ohne Zuschauer über die Bühne, wurde aber live übertragen auf dem Fernsehsender Sport1. Im Normalfall wären etwa 3000 Fans in der Halle gewesen.

Nach zwei Auftaktniederlagen war es Maja Storck gewesen, die ihr Team im dritten Spiel mit sagenhaften 38 Punkten zum unbedingt benötigten Fünfsatzsieg schlug. Im vierten Spiel vom Mittwoch vergangener Woche fehlte bei Stuttgart die erkrankte Topskorerin Krystal Rivers, was bei den Badenerinnen vor allem zu Beginn einige Nervosität verursachte und was auch zu tendenziell längeren Ballwechseln führte, da Stuttgart nun mehr Versuche benötigte, um zu punkten.

Verantwortung gut verteilt

Im fünften Spiel, das Stuttgart nochmals ohne Krystal Rivers bestritt, war Dresden bereit. Das Angriffsspiel war variabler aufgestellt als in den ersten Spielen. Weil es nun nicht mehr vornehmlich Maja Storck war, die für den Abschluss angespielt



Maja Storck (links) bejubelt den deutschen Meistertitel, den sie soeben mit dem Dresdner SC errungen hat – ein Bildschirmfoto von der Live-Übertragung auf Sport1.

Foto: Rolf Spriessler

wurde, und weil namentlich Jennifer Janiska mehrmals in heiklen Situationen Verantwortung übernahm und Lena Stigrot sich mit 17 Punkten als erfolgreichste Skorerin der Partie erwies. Maja Storck war da, wenn es sie brauchte, wenn ein harter Sprungservice gefragt war, ein kompromissloser Smash von rechts aussen oder ein Gewaltsschlag aus dem Rückraum. Nach dem ersten Satz, der mit 25:20 relativ stressfrei an Dresden ging, wurde es zweimal eng. In Satz zwei verwertete Dresden erst den dritten Satzball zum 25:23 und im dritten Umgang kam erst Stuttgart zum Satzball, bevor Dresden den ersten Matchball zum 26:24 verwertete.

Nach der Partie wurde Maja Storck zur wertvollsten Spielerin der ganzen Bundesligasaison gekürt («Most Valuable Player» MVP). Eine unglaubliche Auszeichnung für eine Schweizer Spielerin, die vor 13 Jahren beim VBC Münchenstein mit dem Volleyball begonnen hatte, später mit Sm'Aesch Pfeffingen Vizeschweizermeisterin geworden war und sich in den letzten zwei Saisons in Aachen an das Topniveau der deutschen Bundesliga herangetastet hat.

Maja Storck bleibt weiterhin in Dresden

Am Montag gab der Verein bekannt, dass Maja Storck für ein zweites Jahr in Dresden unterschrieben hat. Sie wollte sich weiterentwickeln, danke für das in sie gesetzte Vertrauen und freue sich riesig auf die Champions League. Die 22-jährige, 1,84 Meter grosse Diagonalspielerin ist bereits jetzt eine der Topskorerinnen der Deutschen Bundesliga, eine begehrte Profispielerin und sie gilt darüber hinaus als Top-Talent, das die eigenen Grenzen noch lange nicht erreicht habe.

Nun bereitet sich Maja Stock mit der Schweizer Nationalmannschaft mit Trainings und Testspielen in Schönenwerd auf das EM-Qualifikationsturnier vor, das vom 11. bis 15. Mai in Minsk, Weissrussland, ausgetragen wird. Die Schweizerinnen spielen dabei je zweimal gegen Weissrussland und Estland. Zwei der drei Teams qualifizieren sich für die EM-Endrunde, die vom 18. August bis 4. September in Serbien, Bulgarien, Kroatien und Rumänien stattfindet. Maja Storck hat bisher 65 Länderspiele für die Schweiz bestritten.

FUSSBALL Regionalmeisterschaft im Fussballverband NWS

Juniores spielen Frühjahrsrunde

rs. Ende März hat der Fussballverband Nordwestschweiz den Spielbetrieb bei den Junioren wieder aufgenommen. Zuerst wurden die noch für Auf- oder Abstieg relevanten Partien der Herbstrunde nachgeholt. Und da gab es für den FC Amicitia einen Erfolg zu feiern: Die C-Junioren schafften mit dem 7:0-Heimsieg gegen Dornach und trotz der abschliessenden 5:1-Auswärtsniederlage beim FC Concordia den Aufstieg in die Junior League C. Diese begann danach umgehend mit der Frühjahrsrunde. Amicitia verlor zum Auftakt auswärts gegen Gäu-Selection mit 3:1 und musste sich auch zu Hause den Black Stars mit 1:6 geschlagen geben, feierte dann aber am vergangenen Wochenende mit dem 3:4 in Suhr den ersten Saisonserfolg.

Auch bei den A-Junioren spielt der FC Amicitia nach wie vor in der obersten Spielklasse, der Junior League A, und dieses Team ist mit einem 0:2-Auswärtssieg gegen den FC Subingen erfolgreich in die Frühjahrsmeisterschaft gestartet. In allen Juniorenklassen werden Halbjahresmeisterschaften mit jeweils Auf- und Abstieg gespielt.

Noch keine Erwachsenenspiele

Während nun alle Junioren- und Juniorinnenkategorien normal trainieren und auch Spiele bestreiten können, ist dies für die Erwachsenen nach wie vor nicht möglich. Im Erwachsenenfussball spielen gegenwärtig nur die Profi- und Halbprofiligen, also Super League, Challenge League und Promotion League bei den Männern sowie die Women's Super League und die 1. Liga bei den Frauen. Ansonsten ist für Spielerinnen und Spieler ab Jahrgang 2000 und älter das Spielen und Trainieren nur in Gruppen von maximal 15 Personen erlaubt, entweder ohne Körperkontakt oder, wenn mit Körperkontakt, dann nur mit Maske. Weil die Ober-

grenze von 15 Personen nicht überschritten werden darf, sind Fussballspiele mit zwei kompletten Teams natürlich nicht möglich.

Das ändert sich eventuell in den kommenden Wochen, und darauf setzt der Schweizerische Fussballverband SFV. Falls der Bundesrat die Corona-Massnahmen bis am 31. Mai dahingehend lockert, dass auch bei den Erwachsenen mit Körperkontakt und ohne Maske Sport getrieben werden kann, wird in den Regionalen inklusiven Senioren die Hinrunde fertig gespielt. Wenn dann jedes Team je einmal gegen jedes andere Team der Gruppe gespielt hat, wird die Meisterschaft gewertet und es erfolgen die vorgesehenen Auf- und Abstiege.

Amicitia will in die 2. Liga

Darauf hofft der FC Amicitia, denn sowohl das Dritt- als auch das Viertligateam können den Aufstieg in die nächsthöhere Liga aus eigener Kraft schaffen. Vor allem der Aufstieg der ersten Mannschaft in die 2. Liga Regional wäre für den Verein wichtig. Ausgehend sind für Amicitia I noch vier Spiele, nämlich zu Hause gegen Türküçü, auswärts gegen Allschwil, auswärts gegen den aktuellen Leader SC Münchenstein und auswärts gegen Oberdorf. Im Basler-Cup steht das Team in den Viertelfinals, hier käme es zu einem Heimspiel gegen den Zweitligisten FC Pratteln.

Den Plan, auch im Regionalfussball die komplette Rückrunde im Schnelldurchlauf noch durchzubringen, musste der SFV begraben, als auch im März an ein normales Trainieren und Spielen noch nicht zu denken war. Denn eines ist klar: spätestens am 4. Juli 2021 müssen sämtliche Meisterschaften und Cupwettbewerbe abgeschlossen sein. Diese Deadline hat sich der Verband bereits früher gegeben und daran wird nicht gerüttelt.

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen

Test zum Saisonstart bestanden



Leichtathletik mit und ohne Maske – der weibliche Nachwuchs beim Speerwerfen und im 60-Meter-Sprint am Eröffnungsmeeting auf dem Sportplatz Grendelmatte.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. Rund 270 Athletinnen und Athleten, die vorwiegend beim Nachwuchs im Einsatz standen, hatten sich am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz Grendelmatte eingefunden, 484 Disziplinenstarts waren zu verzeichnen – und ein nationales Spitzenresultat. Die Bernerin Delia Scabas knackte in der 800-Meter-Zeit von 2:05.96 die Limite für die U23-Europameisterschaften.

Vor allem aber war das erste Leichtathletikmeeting der Saison in der Region ein Test für weitere Wettkämpfe, die bald anstehen – die Kantonalmeisterschaften beider Basel und die Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz. Und diesbezüglich durfte Dominik Hadorn, Geschäftsstellenleiter des TV Riehen, eine positive Bilanz ziehen: «Obwohl wir sehr restriktive Regeln bezüglich der Zugangskontrolle und der Maskenpflicht

hatten, sind die Regeln sehr gut befolgt worden und es bildeten sich keine Staus.» Man habe sogar kurzfristig noch entschieden, den ankommenden Athletinnen und Athleten das Fieber zu messen. Es gab auch keine Festwirtschaft, aber immerhin eine Verpflegungsmöglichkeit für die Helferinnen und Helfer, was sehr geschätzt wurde. Einige Zaungäste beobachteten die Wettkämpfe von ausserhalb der Anlage. Das Verkehrskadettenkorps Basel sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei der An- und Abfahrt.

Inzwischen sind die Regeln auf dem Sportplatz Grendelmatte per Anfang dieser Wochen etwas gelockert worden. Es herrscht keine absolute Maskenpflicht mehr, sondern nur für Situationen, in denen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

Der TV Riehen verzeichnete 108 Starts und war damit knapp hinter



dem LC Therwil (114) der Verein mit der zweithöchsten Beteiligung. Spitzenleistungen waren schon allein von den Voraussetzungen her noch keine zu erwarten gewesen. Lange wurde diesen Winter eingeschränkt trainiert, die obligaten Trainingslager sind ausgefallen und die Saisonhöhepunkte noch fern. Einen unerfreulichen Höhepunkt gab es allerdings aus Riehener Sicht: Der letztjährige U18-Schweizermeister Patrick Anklin, der auf über 4x100 Meter auf einen Platz in der U20-EM-Staffel der Schweiz hofft, fing sich im 100-Meter-Lauf eine Zerrung ein und wird nun vermutlich einige Wochen ausfallen. Und im 2000-Meter-Lauf kam es zu einem ungewöhnlichen Unfall – ein Athlet stürzte im Gerangel nach dem Start derart unglücklich, dass er sich den Arm brach (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Juwelier am Zarenhof † 1920	ark-tischer Meeresvogel	ange-nehm, behag-lich	austra-lischer Lauf-vogel	▼	franz.: Erdbeere	▼	streng ver-traulich	zeitw. ausgetr. Flusslauf (engl.)	▼	Schauder, Ent-setzen	Krach machen, randa-lisieren	Meeres-säuger	Stadt in Sibirien	▼	ugs.: treffend
▼	▼	▼	▼				steile Fels-spalte (frz.)	▼			▼	▼	▼		Bauern-helfer
Berg bei Lugano (Monte ...)	▼				Gebieten	▼		3		orient. Reis-brannt-wein	▼				▼
▼		4					ins Leben zurück-rufen	▼							
Kunden-neuge-winnung	Bezirk im Kt. Solo-thurn		ugs.: Naviga-tions-gerät	▼	Ort im Mal-cantone (Ti) österr. Zoologe †	▼				Futter-gestell im Stall	▼		5		
will-kommen	▼		▼				Halb-insele im Schwarzen Meer	▼				zeitlich abstim-men (engl.)		Lokal, Gast-stätte (franz.)	
▼				wider-spenstig, trotzig					Fluss in Südtirol	▼					
Mutter (Kose-name)	ein Eidg. Departement (Abk.)	1							▼						
▼	▼								einzigste Ausfer-tigung	Mitesser		Prüfer			einstu-dieren, üben
sonder-lich, seltsam	einfache Program-miersprache (EDV)		engl.: sauber	▼	Apostel der Grün-länder † 1758	▼	Beruf im Bauwesen	folglich, demnach	Geruch; Ge-schmack	orienta-lisches Genuss-mittel	▼			2	
Höcker, Rücken	▼		▼		▼		Salz-gewin-nungs-anlage	▼				7		dicker Wikinger bei „Wickie“	
Krokodil mit eher kurzer Schnauze						6				spanisch: Meer	▼	Abk.: Schwei-zer Franken	▼		
Holz schnei-den	▼						augen-blick-lich, jetzt	▼					8		
Gebirge auf Kreta				auf die Grund-zahl 10 bezogen	▼							Pro-gramm-datel-endung	▼		9
Gross-einkaufs-anlage (amerik.)		10					Gewicht aus-gleichen (Waage)	▼							s1615-126

GRATULATIONEN

Alfred und Heidy Kurz-Meyer zur eisernen Hochzeit

rs. Am 5. Mai 1956 gaben sich Alfred Kurz und Heidy Meyer das Jawort, am kommenden Mittwoch dürfen sie das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Alfred Kurz ist an der Niederholzstrasse aufgewachsen. Nach der Hochzeit wohnte das Paar zunächst in Basel, bevor es vor 45 Jahren auf die Bischoffhöhe zog. Von 1986 bis 1998 war Alfred Kurz Präsident des Männerchors Riehen.

Bis heute ist das Paar glücklich zusammen und seit wenigen Wochen im Dominikushaus daheim. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 65. Hochzeitstag, wünscht alles Gute, Gesundheit und vor allem viel Freude am Leben.

Leo Pawlik-Schneider zum 90. Geburtstag

rz. Geboren wurde Leo Pawlik am 30. April 1931 als jüngster Spross der Familie und wuchs mit vier Schwestern und einem Bruder auf. «Die Zeiten waren dort noch viel ruhiger und bescheidener als heute. Vorbeifahrende Autos waren eine Seltenheit und wir Kinder konnten noch gefahrlos auf der Strasse spielen. Trotz vielen Veränderungen ist Riehen immer noch ein Dorf geblieben, dafür bin ich dankbar», erzählt er.

Nun geniesse er gemeinsam mit seiner Frau den Lebensabend in den Neumatten und fühle sich hier glücklich und geborgen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Leo Pawlik herzlich zum 90. Geburtstag, den er heute Freitag feiern darf, und wünscht ihm Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

Herta Bhend-Gartmann zum 90. Geburtstag

rs. Übermorgen Sonntag feiert Herta Bhend ihren 90. Geburtstag. Sie wurde am 2. Mai 1931 geboren, ist bis heute fit geblieben und fühlt sich in der Wohngenossenschaft Distelhof im Kornfeldquartier wohl.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht Herta Bhend Gesundheit und gutes Wohlergehen.

Margrith Jaquet-Anderfuhren zum 90. Geburtstag

rs. Am 3. Mai 1931 geboren, darf Margrith Jaquet-Anderfuhren am kommenden Montag ihren 90. Geburtstag feiern. Als ihr leider schon vor geraumer Zeit verstorbener Mann Nicolas Jaquet lange Jahre die Riehener Zeitung als Chefredaktor mit viel Umsicht und grossem Sachverstand leitete, arbeitete sie mit viel Engagement im Hintergrund mit. Seit über fünfzig Jahren wohnt sie im «Klösterli» gleich neben der Dorfkirche, wo auch ihre Tochter und ihr Sohn aufwuchsen. Später kamen zwei Enkel dazu.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margrith Jaquet herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit, einen wachen Geist und viel Lebensfreude.

Schwester Sonja Dürrenmatt zum 80. Geburtstag

rz. Als ältestes von vier Kindern wurde Sonja Dürrenmatt am 3. Mai 1941 in einem traditionell gläubigen Elternhaus geboren. Aufgewachsen ist sie im Aargau, in Lupfig und in Scherz. Im Jahr 1956 entschloss sie sich, Jesus Christus als Herr und Führer in ihr Leben zu bitten. Sie absolvierte ein Welschlandjahr und machte eine Verkäuferinnenlehre in einem auf Kaffee, Tee und Schokolade spezialisierten Geschäft. In der Freizeit half sie in Sonntagsschule, Jungschar und Jugendgruppe.

Im März 1961 kam sie nach Riehen, um sich in der von der Diakonissenanstalt geführten Krankenpflegeschule für den Missionsdienst vorzubereiten. Am 5. Mai 1962 wurde sie ins Postulat der Kommunität Diakonissenhaus Riehen aufgenommen. Die Berufung durch die Einsegnung zur Diakonisse folgte am 25. September 1968. Nach Einsätzen in den Spitälern Riehen und Schaffhausen und einem Jahr im «Institut-Biblique Emmaüs» in St. Léger reiste sie am 3. Oktober 1975 mit der Vereinigten Sudan Mission nach Nord-Kamerun aus. In verschiedenen Krankenstationen bereitete sie junge Menschen auf die staatliche Schule zur diplomierten Pflegefachkraft vor.

Mehrere Jahre arbeitete Schwester Sonja auf der Krankenstation in Limani an der Grenze zu Nigeria. Dort wurde hervorragende Arbeit geleistet, bis die Gegend von der Terrormiliz Boko Haram verwüstet wurde. Wer nicht fliehen konnte, wurde umgebracht oder verschleppt.

Im August 1999 vernahm sie den Ruf Gottes, den Wodaabe, einem Nomadenvolk der Peul im Niger, das Evangelium zu bringen. Im April 2000 reiste ich mit der Société International Missionnaire (SIM) in den Niger. Erstmals lebte sie im Zelt, bei sesshaften und bei wandernden Gruppen. Von den Einheimischen wurde sie bald als eine der ihren adoptiert. Der Lese- und Schreibunterricht und die Vermittlung von Gottes Wort fand im Freien statt, unter einem Baum oder Strauch, im Schatten ihres Autos oder bei Kälte auch in ihrem Vorzelt. Durch zunehmende Dürre wurden die Nomaden mehr und mehr gezwungen, sesshaft zu werden. Schwester Sonja half mit praktischer Arbeit auf den Feldern und beim Aufbau einer Hirsebank.

Ende Juni 2010 kam sie in die Schweiz und in die Schwesterngemeinschaft zurück, wo sie liebevoll aufgenommen wurde. Im Haushalt der Feierabendschwestern und im Sonntagszimmer in der Matthäuskirche fand sie eine neue Aufgabe, bis ein vierfacher Achselbruch sie im Februar 2018 bremste. Inzwischen ist sie genesen. Sie erhält noch Nachrichten ihrer ehemaligen Schüler, die ihren Weg gemacht haben, mit einem Studium, in der Bibelschule, als Berufene im Vollzeitlichen Dienst oder in die Fussstapfen ihrer Eltern als Hirten, Ackerbauern oder und Mütter.

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat April erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Aktuelle Bücher

aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Lösungswort Nr. 13	
Lösungswort Nr. 14	
Lösungswort Nr. 15	
Lösungswort Nr. 16	
Lösungswort Nr. 17	

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).

Schranz AG

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen